

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Verzögerung Der Antrag für einen Projektkredit von 25 000 Franken für eine Machbarkeitsstudie Kulturzentrum ist im Kreisrat vorerst gescheitert. **Seite 3**

Lia Rumantscha Per motiv da pensiun anticipada finischa Gion Peider Mischol pro la Lia Rumantscha. La nouva collavuratura regiunala ha nom Flurina Plouda Lazzarini. **Pagina 7**

Weltklasse Vom 28. August bis zum 2. September gastieren wieder die weltbesten Segler auf dem St. Moritzersee. Dies beim 10. St. Moritz Match Race. **Seite 12**



Das künftige Oberengadiner Pflegezentrum wird in diesen Hang hinter dem Spital Oberengadin gebaut. Die Mehrheit des Kreisrats will es so. Archivfoto: Marie-Claire Jur

Standort Spital weiterverfolgen

Kreisratsmehrheit spricht sich für Projekt «Farkas» aus

Wenn die weitere Projektierung reibungslos verläuft, könnte der Souverän im Frühling 2014 über den Baukredit fürs künftige Pflegezentrum Oberengadin abstimmen.

MARIE-CLAIRE JUR

Eine Entscheidung über den künftigen Standort des Pflegezentrums

Oberengadin stand nicht auf der Traktandenliste der jüngsten Kreisratssitzung. Es wurde lediglich der per Postulat geforderte Standortvergleich mit angepasstem Raumprogramm zur Kenntnis genommen und das Postulat als erfüllt genehmigt. Die Variantenpräsentation bezüglich Pflegezentrumstandort beim Spital und in Promulins hatte aber eine angeregte Diskussion im Oberengadiner Parlament zur Folge, bei der sich die Räte auch über die Anzahl der künftig benötigten Pflegebetten in der Talschaft nicht einig waren.

Ein Rückkommensantrag aus den Reihen der Fraktion «Glista libra» blieb aber chancenlos. Die Kreisratsmehrheit sprach sich für das Projekt «Farkas» aus, das jetzt weiterverfolgt wird. Gemäss Landammann Gian Duri Ratti könnte die Detailprojektierung etwa ein gutes Jahr dauern. Im Herbst 2013 würde das konkrete Bauprojekt im Kreisrat behandelt, der Baukredit käme gemäss provisorischem Zeitplan frühestens im Frühling 2014 zur Abstimmung in den Oberengadiner Kreisgemeinden.

Seite 3

Weniger kalte Betten?

Reaktionen auf Zweitwohnungsverordnung

Kniefall vor den Lobbys oder guter Kompromiss? Die Zweitwohnungsverordnung gibt zu reden. Der Oberengadiner Kreisrat hat sich mit der Thematik befasst.

RETO STIFEL

Für die Promotoren der Zweitwohnungsinitiative ist klar: Dass die Zweitwohnungsverordnung erst per 1. Januar 2013 in Kraft tritt, ist «den Volkswillen mit den Füßen getreten».

Die vom Bundesrat verabschiedete Verordnung selber bezeichnen sie in einigen Punkten ungenügend oder gar inakzeptabel, insgesamt aber präziser als die ursprünglich diskutierte Variante. Die Zweitwohnungsverordnung hat auch im Kreisrat zu reden gegeben. Indirekt hat sie nämlich auch Einfluss auf die Initiative «Wohnen im Oberengadin», über die am Donnerstag debattiert worden ist. Im Unterengadin beschäftigt man sich zurzeit mit den Planungszonen. Oder auch nicht, wie eine Umfrage der «Posta Ladina» zeigt.

Seiten 5 und 7



Zweitwohnungen: Der Verordnungsentwurf liegt vor. Foto: Stephan Kiener

Hält das Wetter am Bike-Marathon?

Zernez/Scuol Heute ist Renntag. Laut dem Wetterdienst des 11. Nationalpark Bike-Marathons wird ab dem Mittag die Gewitterwahrscheinlichkeit rasch zunehmen. Erste Gewitter werden im Flüelagebiet und im Raum S-chanf erwartet, später auch zwischen Scuol und den Regionen Val Müstair und Livigno. Gegen Abend werden heftige Gewitter mit möglichen, lokalen Hagelzügen erwartet.

Wie entsteht eine solche Wetterprognose, wer steckt dahinter und wie genau kann eine solche individuelle Event-Prognose sein? (jd) **Seite 11**

70 neue Arbeitsplätze für Südbünden?

Bergell Im Bergell sollen 70 neue Arbeitsplätze entstehen. Die Bündner Regierung hat der Cracking Energy Machines AG unter dem Vorbehalt einer geregelten Gesamtfinanzierung einen Kantonsbeitrag von maximal 500 000 Franken zugesichert. Dies an die Investitionskosten für die Entwicklung und Herstellung von Recyclingmaschinen. Weiter wird gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz ein Kantonsdarlehen von höchstens einer Million Franken gewährt. Das Projekt umfasst den Erwerb von Bauland der Gemeinde Bregaglia, die Errichtung einer Gewerbehalle sowie die Ausstattung mit den betriebsnotwendigen Anlagen zur Entwicklung und Herstellung von Recyclingmaschinen. Insgesamt sind Investitionen von rund acht Millionen Franken vorgesehen. (ep)

Selbstständigkeit im Alter als Ziel

Südbünden Am letzten Donnerstag stellte die Pro Senectute Graubünden ihr neuestes Kurs- und Veranstaltungsprogramm beim Begegnungspéro «Inscunters a l'En» vor. Rund 70 Interessierte sind zu diesem Anlass erschienen. Pro Senectute ist die grösste private Non-Profit-Organisation, die sich in den Dienst der älteren Menschen in der Schweiz stellt. Seit 1919 ist sie im Kanton Graubünden aktiv. Das wichtigste Ziel dieser Organisation ist die Förderung der Selbstständigkeit und der Lebensqualität im Alter. Deshalb bietet sie ein vielfältiges Kursangebot im Bereich Sport und Bildung an. Othmar Lässer, Stellenleiter der Beratungsstelle von Pro Senectute Südbünden, äussert sich in einem Interview mit der EP/PL über das Kursangebot sowie die Alterspolitik im Engadin. (vm) **Seite 13**

Soluziun per tualettas publicas in cumün

Ftan A Ftan nun es gnü inventà l'öv da Columbus, il cumün ha però chattà üna buna soluziun per ün problem actual. Da quist problem sun pertocblers cumüns in Engiadina. Nemp da metter a disposiziun als giasts tualettas publicas. L'investiziun in tualettas publicas es tant inavant amo realisabel. Però co esa da mantgnair, da pulir e da tgnair net quellas. Ils usters illa regiun sbrajan il plü dad ot davo tualettas publicas. Perche els as chattan disturbats da giasts chi drovan las tualettas da l'ustaria sainza consumaziun. A Ftan ha nom la soluziun per quist problem: «Nette Toilette». Ils usters da Ftan mettan a disposiziun lur tualettas per tuot ils giasts cun o sainza consumaziun e'l cumün e l'organisaziun turistica pajan alchet vi dals cuosts da pulizia. Ils giasts sun inchantats. (nba) **Pagina 6**

L'istorgia da la stampa in Engiadina

Cultura Da l'on 1689 fin l'on 1881 sun gnüts stampats in Engiadina Bassa, a Strada, biers cudeschs. In quista chasa as rechatta hozindi il «Museum Stamparia Strada». Domenic Scharplatz presidiescha la Società Stamparia Strada. Cur ch'el vaiva dudi da la paschiun da Patrick A. Wild da ramassar in sia biblioteca a Sent documaints davart l'art da stampar in Engiadina s'ha'l miss in colliaziun cun el. Scharplatz ha intima a Wild da far ün cudesch landroura. La Società Stamparia Strada ha surtut il patronadi e tscherchè las finanzas necessarias per til stampar. In mardi han els preschantà a Cuoiria illa Biblioteca chantunala il resultat da quista collavuraziun, il cudesch «Die Buchdruckerkunst im Engadin/Ein Beitrag zur Kulturgeschichte in Romanisch-Bünden». (anr/fa) **Pagina 7**



Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 30. August 2012
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal/Ort: Gemeindesaal
Altes Schulhaus
Plazza da Scoula

Traktanden:

1. Protokoll der 7. Sitzung des Gemeinderates vom 26. Juli 2012
 2. Antrag betreffend Gründung der Talentschule «Scoula Sportiva für Sport und Musik St. Moritz Engadin»
 3. Varia
- Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:
4. Antrag auf Nutzungsübertragung zugunsten Parzelle 809 ab Parzelle 1352
 5. Tätigkeitsbericht für den Monat Juli 2012

St. Moritz, 16. Juli 2012

Gemeinde St. Moritz
176.785.607

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Neu- und Umbau Mehrfamilienhaus
Via Aruons 13,
Parz. 1206, und
Via Chavallera,
Parz. 1207

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Satelo SA
Via Vela 42
6834 Morbio Inferiore

Projektverfasser: Piedra del Sol SA
Via Vela 42
6834 Morbio Inferiore

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 27. August bis und mit 17. September 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 17. September 2012.

St. Moritz, 27. August 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.785.601

Spezialkonzert der Baikalkosaken

Sils Das Ensemble besteht aus vier professionellen Opernsängern, die in verschiedenen russischen Gesangsgruppen wirkten, bevor sie sich als Baikalkosaken etablierten und in ganz Europa auftraten. Bei ihrem Konzert am Mittwoch, 29. August, um 17.30 Uhr, in der Offenen Kirche Sils-Maria sind orthodoxe Kirchengesänge zu hören. Dazu eine grosse Auswahl an Volksliedern, Balladen und Romanzen. Zu ihren Gesängen spielen die Baikalkosaken typische Instrumente. (gf)

Selbsthilfegruppe: Gemeinsam aktiv

Graubünden Kontakt zu anderen zu finden, ist nicht immer einfach. Deshalb gründet das Team Selbsthilfe Graubünden eine neue Gruppe für Männer und Frauen ab 50 Jahren, die gerne andere Leute treffen für gemeinsame Aktivitäten, zum Plaudern und Ausflüge unternehmen. Die Treffen sollen einmal im Monat jeweils an einem Samstag stattfinden. Das Programm legt die Gruppe gemeinsam fest.

(Einges.)

Team Selbsthilfe Graubünden, 081 353 65 15,
kontakt@teamselfhilfe.ch

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Samedan Bericht des Gemeindevorstandes 05/2012.

Fussgängererschliessung Gewerbehäuser Islas: Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Gewerbehäuses Islas hat sich der Gemeindevorstand wiederholt und intensiv mit der Frage der Fussgängererschliessung auseinandergesetzt. Obwohl die grosse Mehrheit der Kunden das neu erstellte Gewerbehäuser mit dem Auto aufsuchen dürfte, ist eine minimale Erschliessung auch für Fussgänger unabdingbar. Nach Prüfung mehrerer Varianten fiel der Entscheid auf eine Verbindung über die Kantonsstrasse auf der Höhe der Shell-Tankstelle. Andere Varianten mussten aufgrund von Kosten-Nutzen-Überlegungen, aus Sicherheitsgründen oder mangels Verfügbarkeit des erforderlichen Bodens verworfen werden. Der Gemeindevorstand ist sich bewusst, dass die Fusswegverbindung über die Kantonsstrasse nicht die optimalste Lösung darstellt und auf Dauer wohl nur als Provisorium zu betrachten ist. Auf lange Sicht dürfte die Fussgänger Verbindung Bahnhof-Cho d'Punt deshalb wieder zu diskutieren sein.

Verkehrsregelung: Im Rahmen der öffentlichen Auflage der vom Gemeindevorstand geplanten Verkehrsmaßnahmen wurden diverse Einwendungen und Stellungnahmen eingebracht. Bedenken geäussert wurden unter anderem zur beabsichtigten Herabsetzung der maximal zulässigen Parkdauer von bisher 120 Minuten auf neu 30 Minuten bei den Parkplätzen im Ortskern. Diesbezüglich bestehen aus Gewerbetreibenden Befürchtungen, dass eine derartige Einschränkung nicht akzeptiert würde und zur Abwanderung von Kun-

den führen könnte. Diesem Anliegen wird Rechnung getragen, indem mit Ausnahme des Parkplatzes Plazzet die maximale Parkdauer bei 120 Minuten belassen wird. Im Weiteren wurde beantragt, von der Aufhebung von Parkplätzen generell abzusehen. Die Aufhebung des Parkplatzes auf dem Dorfplatz ist im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Parkhauses Bellevue zu sehen. Dieses wurde nämlich vor dem Hintergrund realisiert, dass das Parkangebot im Ortskern generell und in Plaz im Speziellen in mehrfacher Hinsicht nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen entspricht und der damit verbundene Verkehr teilweise sogar zu einer Attraktivitätsverluste des Ortskerns führe. In der Folge wurde der Dorfplatz mit der Absicht einer alternativen, vom Motorfahrzeugverkehr nicht mehr beeinträchtigten Nutzung neu gestaltet. Weiter wurde das Begehren gestellt, auf die Strassensperrung Crappun zu verzichten. Der Kredit für das Parkhaus Bellevue wurde seinerzeit von der Gemeindeversammlung mit der Auflage verknüpft, dass die Strasse Crappun für den Durchgangsverkehr gesperrt werde. Dieser demokratisch gefällte Entscheid ist aus Sicht des Gemeindevorstandes zu respektieren und nun auch umzusetzen. Schliesslich wurde der Wunsch geäussert, das nächtliche, temporäre Parkverbot während des Winterdienstes weniger restriktiv auszugestalten. Auch dieser Hinweis wurde mit der Festlegung wesentlich geringerer zeitlicher Einschränkungen berücksichtigt. Aufgrund der vorgeordneten Änderungen erfolgt eine nochmalige öffentliche Publikation.

Nutzung Parzelle Nr. 1678: Das zwischen dem Werkhof Cho d'Punt und dem Bahngleis liegende Grundstück Nr. 1678 ging im Jahr 2000 von der COOP Ostschweiz ins Eigentum der politischen Gemeinde über. Die bestehenden, bereits damals sanierungsbedürftigen Hochbauten wurden unverändert übernommen, ebenso die laufenden Mietverträge. Nachdem nun das Mietverhältnis seitens der Mieterschaft aufgelöst wurde, stellt sich die Frage nach der künftigen Nutzung des Grundstückes. Aufgrund der strategisch günstigen Lage in der Gewerbezone Cho d'Punt und dem vorhandenen Gleisanschluss steht die gewerbliche Nutzung im Vordergrund. Auf Investitionen in das bestehende Gebäude im Hinblick auf eine Fortführung der Wohnnutzung wird deshalb verzichtet. Weil der aktuelle Zustand der Liegenschaft eine Weitervermietung als Wohnraum nicht erlaubt, wird das Grundstück bis auf Weiteres zu Lagerzwecken genutzt. Mittel- und langfristig bleibt die Parzelle dem Eigengebrauch der Gemeinde vorbehalten oder als Landreserve zur Ansiedlung von besonders wertschöpfenden Unternehmungen erhalten.

Erwerb von zusätzlichen Parkplätzen im Parkhaus Bellevue: Die Gemeinde hat 55 Parkplätze im Parkhaus Bellevue zur öffentlichen Bewirtschaftung erworben. Zudem stehen 20 Parkplätze des Mineralbad & Spa der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Baugesellschaft Bellevue offeriert nun der Gemeinde drei weitere Parkplätze im öffentlichen Bereich zum Kauf an. In der Annahme, dass der Bedarf an öffentlichen Parkplätzen langfristig gesehen zunehmen wird, bekundet der Gemeindevorstand

Interesse an einer Übernahme. Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen des Budgets ein Kreditbegehren von CHF 120'000.- dafür unterbreitet.

Plakatanschlagstelle APG: Die Allgemeine Plakatgesellschaft AG APG ist mit der Anfrage an die Gemeinde gelangt, eine Plakatanschlagstelle auf dem Grundstück Nr. 1705 der politischen Gemeinde in Cho d'Punt nahe der Engadinerstrasse betreiben zu können. Im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Stellen wird die erforderliche Baubewilligung dafür erteilt. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten und die Entschädigung werden in einem Mietvertrag zwischen der APG und der politischen Gemeinde geregelt. Das Recht zur Betreibung der Plakatanschlagstelle wird einstweilen für fünf Jahre eingeräumt.

Arbeitsvergaben: Gestützt auf die Bestimmungen der kantonalen und kommunalen Submissionsgesetzgebung wurden folgende Aufträge an den jeweils wirtschaftlich günstigsten Offerten vergeben: Sportbodenbeläge Outdoor Promulins Arena an die Jank und Blatter AG, Rothenburg, für CHF 65'938.-; Lieferung Spielgeräte Promulins Arena an die Hinnen Spielplatzgeräte AG, Alpnach-Dorf, für CHF 45'010.-; Baureinigung Promulins Arena an die Zarucchi AG, St. Moritz, für CHF 12'874.-; Umgebungsarbeiten Promulins Arena an die Zarucchi AG, St. Moritz, für CHF 42'978.-; Lieferung Boulderwand an die NB-climbing GmbH, Landquart, für CHF 27'710.-; Lieferung Spiel- und Sportgeräte an die Firmen Silisport AG, Turbenthal, und Activa Sport GmbH, Aarberg, für CHF 20'525.- bzw. CHF 22'535.-. (gv)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

La Punt Der Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch hat an der letzten Verhandlung die folgenden Traktanden behandelt:

Zweckänderung Acla Albertini in God Arvins: Christ Johannes Schreiber, Summaprada, unterbreitet ein Gesuch zur Zweckänderung für Ökonomie- und Abstellraum bei der Acla Albertini. Dies in God Arvins auf Parzelle Nr. 757. Weil sich die Parzelle Nr. 757 ausserhalb der Bauzone befindet, wurde das ordentliche BAB-Verfahren eingeleitet. Dies mit einer positiven Stellungnahme seitens der Gemeinde und in Koordination mit der vorgenommenen öffentlichen Bauausschreibung. Da keine Einsprachen eingegangen sind, wird dem Gesuch mit dem Hinweis entsprochen, dass die BAB-Auflagen des Amtes für Raumentwicklung Graubünden zu befolgen sind.

Brunnensanierungen: Damit sich die Dorfbrunnen vorteilhafter präsentieren, wurde im Jahr 2008 entschieden, diese beschichten zu lassen. Nach vier Jahren muss nun festgestellt werden, dass sich die Beschichtungsarbeiten nicht bewährt haben, die Brunnen präsentieren sich erneut in einem schlechten Zustand. Für die Sanierung der neun Dorfbrunnen haben drei Firmen Offerten eingereicht. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Brunnensanierung dem kostengünstigsten Offerten zu übertragen. Dies der Firma Amak San GmbH, Chur, für 16'710 Franken. Der Farbton der Beschichtung soll anthrazit sein.

Sponsoring Sandro Viletta: Der äusserst erfolgreiche einheimische Skirennfahrer Sandro Viletta gehört der Nationalmannschaft an. Sandro Viletta wird bereits von La Punt Ferien gesponsert. Damit der Skirennfahrer noch vermehrt unterstützt werden kann, wurde schon in den letzten zwei Jahren mit der Politischen Gemeinde ein Sponsoring-Vertrag abgeschlossen. Der Vertrag, welcher um ein Jahr verlängert werden soll, regelt die Zu-

sammenarbeit im Bereich Individual-sponsoring/Testimonial und dauert bis zum 31. Juli 2013. Der Sponsor erscheint mit seinem Logo auf den offiziellen Autogrammkarten sowie auf der Homepage. Zudem trägt Sandro Viletta bei Fernsehinterviews im Zielraum sowie bei Siegerehrungen einen mit dem Logo und Schriftzug von La Punt bedruckten Lanyard. Der Sponsoring-Vertrag wird verlängert und genehmigt.

Brückengespräche: Anlässlich der 1.-August-Ansprache von Dr. Beat Curti wurde in Absprache mit der Gemeindegemeinschaft Folgendes initialisiert: Alle drei Monate finden im Hotel Krone Brückengespräche statt. Diese sollen der besseren Kommunikation innerhalb des Dorfes dienen. Die Koordination und Einladung erfolgen durch den Gemeindegemeinschaft. Curti stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung und offeriert den Teilnehmern Speis und

Trank. Die vier ersten Brückengespräche sollen wie folgt aussehen: 5. Oktober 2012 Brückengespräche für Einheimische, Februar 2013 Brückengespräche für Zweitwohneigentümer, April 2013 Brückengespräche für Gewerbetreibende und Juli 2013 Brückengespräche für Vereine. Der Vorstand begrüsst das Vorgehen und wird die Brückengespräche aktiv unterstützen. (un)



55 holländische Tourengänger zum 15. Mal in Pontresina

Aus aller Welt sind sie angereist, holländische Bergtourengänger (Bild). Zum 15. Mal logierten sie im August in Pontresina. Dieses Jahr kamen nicht weniger als fünf Generationen zusammen. Der Älteste war 81-jährig, die Jüngste zweieinhalb Jahre alt. Bernhard Eiters hatte einst – um eine Familientradition aufrecht zu erhalten – die Stiftung «Frits Deiters Fonds» zur Unterstützung von Bergsteigern gegründet. Heute heisst die Stiftung mit einem schönen

Emblem «DAC Deiters Alpen Club». Begonnen hatte es einst mit einer Tour auf dem Morteratschgletscher unter der Begleitung von Nuot Grass, Matthias Roffler und Bruno Heis, welche die Gruppe auch weiterhin auf Touren begleiten. Auf dem Programm standen dieses Jahr für die Familien die Cima di Saoseo, die Polenta-Hütte und ein Besuch der Gletschermühlen Cavaglia. (Einges.)

Foto: Foto Flury Pontresina

Projekt «Farkas» soll jetzt zur Baueingabe reifen

Eine Mehrheit des Kreisrats will nicht auf bisherige Beschlüsse zurückkommen

Das neue Pflegezentrum des Oberengadins soll hinter dem Spital erstellt werden. Die Opposition hatte mit ihrer Sympathie für den Standort Promulins keine Chance.

MARIE-CLAIRE JUR

Am Donnerstagnachmittag beschäftigte sich der Oberengadiner Kreisrat in erster Linie mit dem «Postulat Pflegeheim». Seitens der involvierten Architekten wurden die beiden in Frage kommenden Standorte für ein künftiges Pflegezentrum Oberengadin im Detail erläutert. Sowohl das siegreich aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene Vorprojekt «Farkas» des Zürcher Architekturbüros Baumann und Roserens, das in den Hang hinter dem Spital Oberengadin gebaut würde, wie auch das Vorprojekt, das die Eignung des Standortes Promulins für eine Sanierung und Erweiterung auslotet, wurde den Parlamentariern präsentiert. Auch der neue Standortvergleich war Teil dieser Präsentation. Dieser wurde aufgrund des im Juni 2012 erweiterten Raumprogramms angepasst und am 10. August zuhause des Kreisrats verabschiedet. Der Vergleich attestiert beiden Standorten die grundsätzliche Eignung und listet Vorzüge und Nachteile auf. Zu den neu ins Raumprogramm aufgenommenen Angeboten gehören Strukturen, die über den strikten Pflegebettenbereich hinausgehen. So wurden beispielsweise eine Kindertagesstätte für Spital- und Pflegeheimbedienstete aufgenommen oder eine Palliative-Care-Abteilung



Innenansicht des Projekts «Farkas»: Von den Aufenthaltsräumen und den einzelnen Pflegeeinheiten aus ist die Aussicht über das Spital hinweg auf die Oberengadiner Landschaft gegeben.

Visualisierung: Architekturbüro Baumann Roserens

oder Alterswohnungen (im obersten «Farkas»-Stockwerk).

In der Kreisratsdebatte am meisten zu reden gab die Anzahl der benötigten Pflegebetten im künftigen Oberengadiner Pflegezentrum. Hierüber waren sich die Ratsfraktionen nicht einig. Während sich mehrere Votanten seitens der Fraktion Glista libra für ein 90-bis maximal 110-Betten-Projekt, und zwar am Standort Promulins, aussprachen, schienen die Meinungen auf bürgerlicher Seite gemacht. «Nur 90 bis 100 Betten sind schlicht nicht verantwortbar», meinte Sigi Aspiron (parteilos). «Der Anteil der über 80-jährigen

im Oberengadin wird bis 2025 um 40 Prozent gegenüber 2010 steigen», zitierte Christian Meuli (FDP) eine CS-Studie. Ebenfalls auf eine CS-Studie stützte sich Flurin Wieser (BDP), Mitglied der involvierten Arbeitsgruppe, prognostizierte der Talschaft aber einen Bevölkerungsschwund um 40 Prozent, dies aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten infolge einer absehbaren sinkenden Auftragslage in der Bauwirtschaft. «Das aktuelle Raumprogramm ist überdimensioniert und wird ein Loch in die Gemeindegassen reissen», meinte er. In der Abstimmung wurde das «Postulat Pflegeheim» gemäss An-

trag des Kreisvorstands einstimmig als erfüllt genehmigt und abgeschrieben. Der von Cordula Seger (Glista libra) gestellte Rückkommensantrag, der es dem Kreisrat ermöglicht hätte, nochmals auf die vorgängigen Entscheide in Sachen Pflegeheim zurückzukommen und damit dem Standort Promulins nochmals eine Chance gegeben hätte, kam nicht durch. Nur 13 der 32 anwesenden Ratsmitglieder hiessen ihn gut. Der Antrag des Kreisvorstandes hingegen, das Projekt «Farkas» gemäss aktuellem Raumprogramm und im bewilligten Budgetrahmen weiterzuführen, fand in scrutinium 19 Befürworter.

Verzögerung für Kulturzentrum

Die Arbeitsgruppe zieht den Antrag zurück

Der Antrag für einen Projektkredit von 25 000 Franken für eine Machbarkeitsstudie Kulturzentrum wurde gestern zurückgezogen. Das Projekt kann so vielleicht gerettet werden.

SARAH WALKER

An der gestrigen Oberengadiner Kreisratssitzung wollte die Arbeitsgruppe, die das Grobkonzept für ein Kulturzentrum entworfen hat, eigentlich einen Projektkredit über 25 000 Franken beantragen. Sie hat sich aber anders entschieden. «Wir ziehen den Antrag zurück und sind einverstanden, dass zuerst die Grundsatzfrage diskutiert wird, ob die Gemeinden hinter solch einem grossen Projekt stehen», erklärt Nicola Caduff, der den Vorsitz der Arbeitsgruppe innehat. Die Arbeitsgruppe werde sich aber mit dem Kreisvorstand in Verbindung setzen und wolle eine Liste mit den Fragen, die der Kreisvorstand noch beantwortet haben

möchte. Annemarie Perl als Vertreterin des Kreisvorstands zeigte sich überrascht. Mit dem Rückzug des Antrags gab es keinerlei Diskussionen über den Bedarf nach einem Kulturzentrum für junge Einheimische.

Skeptische Stimmung

Der Grund für den Rückzug des Antrags ist einfach. «Wir haben gemerkt, dass die Stimmung noch sehr skeptisch ist. Darum wollten wir nicht riskieren, dass das Projekt den Bach runter geht», sagt Caduff. Wenn nämlich die Mehrheit der Kreisräte dem Antrag des Kreisvorstands gefolgt wäre und den Antrag der Arbeitsgruppe für einen Projektkredit abgelehnt hätte, wäre das Projekt «Kulturzentrum Oberengadin» ganz vom Tisch. Der Rückzug des Antrags bedeutet eine Verzögerung, «aber wenn es das Projekt rettet, ist es mir das wert», meint der junge Kreisrat. Er hofft, dass das Kreisparlament an der nächsten oder übernächsten Sitzung den Grundsatzentscheid fällt, ob er hinter dem Kulturzentrum steht. Zwischenzeitlich gilt es, weitere Abklärungen zu treffen.

Diverse Rechnungen verabschiedet

Oberengadin Der Kreisrat Oberengadin hat verschiedene Jahresrechnungen gutgeheissen. Die elf Gemeinden haben für das Kreisamt inklusive der Regionalplanung, der Stiftung Engadiner Museum, der Chesa Ruppanner, des Betriebsamtes und des Zivilstandsamtes einen Kostendeckungsbeitrag von 2,63 Mio. Franken

zu tragen. Budgetiert gewesen wäre ein Defizit von 3,34 Mio. Gutgeheissen wurden die Rechnungen der Vormundschaftsbehörde, der Amtsvormundschaft und des Betriebsamtes. Zur Kenntnis genommen wurde die Jahresrechnung der Musikschule Oberengadin, die mit einem Gewinn von knapp 65 000 Franken abschliesst. (rs)

Kulturkommissions-Wahl zurückgestellt

Oberengadin Im Rahmen der Kreisratssitzung vom Donnerstag mussten verschiedene Wahlen oder Ersatzwahlen vorgenommen werden. Nachdem die Stimmberechtigten im Juni dem Gesetz zur Förderung der Kultur im Oberengadin zugestimmt hatten, sollte der Kreisrat nun die dreiköpfige Kulturkommission wählen. Vorgeschlagen waren Corina Huber, St. Moritz, Georg Jäger, Chur, und Silvio Margadant, Haldenstein/St. Moritz. Der Kreisrat trat aber gar nicht erst auf das Geschäft ein. Dieses wurde an die Arbeitsgruppe zurückgewiesen mit dem Auftrag, die Anforderungskriterien an dieses Amt zu definieren. Anschliessend soll eine öffentliche Stellenausschreibung erfolgen. In der Debatte wurde mehrfach betont, dass das Dreiergremium möglichst breit abgestützt sein sollte.

Ebenfalls zurückgewiesen wurde die Ersatzwahl in die Regionalplanungskommission. Dort hätte Gian Fadri Largiadèr (S-chanf) für den per sofort zurückgetretenen Romedi Arquint, ebenfalls S-chanf, gewählt werden sollen. Mehrheitlich die Vertreter der Glista Libra, aber auch Bürgerliche monierten das Auswahlprozedere. Nachdem nicht mehr zwingend alle Gemeinden in der Regionalplanungskommission vertreten sein müssten, sei es nicht richtig, dass der vakante Sitz nun einfach wieder mit einem Vertreter aus S-chanf besetzt werde. Die Wahl soll an der nächsten Kreisratssitzung vorgenommen werden. Bis dann können die Fraktionen auch noch andere Vorschläge machen. Schliesslich wurde Patrizia Guggenheim aus Bondo in die Baukommission des Engadiner Museums gewählt. (rs)

St. Moritzer schreibt neuen CH-«Tatort»

St. Moritz Das Schweizer Fernsehen SF1 zeigt am Sonntagabend um 20.05 Uhr den brandneuen Schweizer «Tatort». Das Drehbuch zum Krimi «Hanglage mit Aussicht» hat Felix Benesch geschrieben. Benesch ist in St. Moritz aufgewachsen, ging im Oberengadin zur Schule und liess sich in Chur zum Primarlehrer ausbilden. In der Folge widmete er sein Leben dem Theater. Es folgten langjährige Engagements am Wiener Burgtheater, dem Schauspielhaus Zürich, dem Stadttheater Luzern sowie eine Gastprofessur am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Benesch lebt in Berlin und arbeitet seit 1998 als Autor für Kino und Fernsehen. Der zweifache Vater schreibt seit zehn Jahren Krimis.

Die Geschichte zum «Tatort» schrieb Benesch in Anlehnung an eine wahre Begebenheit auf der Luzerner Wissiflüh. Dort ist die Handlung des Films mit Stefan Gubser in der Hauptrolle auch wieder angesiedelt. Thematisch bewegt sich der Krimi im aktuellen Umfeld von Bodenspekulation und Immobilienhandel.

Ein Thema, welches Benesch seit seiner Jugendzeit in St. Moritz immer wieder beschäftigt hat. Aktuell probt Felix Benesch an der Churer Klibühni sein Stück «Das Wunder von Wörgl», welches am 4. September Premiere feiert. Historische Grundlage für das Stück ist ein Freigeld-Experiment. (jd)

www.felixbenesch.com

Kommentar

Entscheid mit Fragezeichen

MARIE-CLAIRE JUR

Kein Leben ohne Risiko, keine Prognose, die sich nicht als falsch herausstellen könnte. Die jüngste Kreisratsdebatte in Sachen Pflegezentrum Oberengadin warf Fragen auf, die unbeantwortet blieben und liess Aussenstehende perplex zurück. Weniger wegen der einmal mehr diskutierten Grundsatzfrage, ob der Standort Spital oder der Standort Promulins der bessere sei. Vielmehr erstaunt, mit welchem statistischen Zahlenmaterial und mit welcher Überzeugung die Kreisräte operierten und argumentierten. Für die einen war es klar, dass die Talschaft ein 146-Betten-Pflegezentrum braucht, während die anderen mit gleicher Inbrunst behaupteten, 90 bis 100 Pflegebetten seien mehr als genug. Bedarfzahlen also, die um ein Drittel auseinanderliegen. Wollte ein Privatmann mit der gleichen Zielgenauigkeit seine Familienplanung und die künftige Grösse seines Eigenheims bestimmen, würde er böse auf die Nase fallen oder allenfalls dank Glück und grosser Flexibilität letztendlich keine Schlappe erleiden.

Vom Kreisrat hätte man sich eine grössere Flexibilität gewünscht. Er hätte es in der Hand gehabt, in den kommenden Wochen aktuellste Berechnungsgrundlagen für eine möglichst genaue Prognose der Bevölkerungsentwicklung im Oberengadin über die nächsten Jahrzehnte zusammenzutragen zu lassen. Ohne dass dadurch das Projekt eines zweifellos notwendigen neuen Pflegezentrums in Frage gestellt worden wäre.

Da wo selbst dem kantonalen Gesundheitsamt plötzlich Zweifel bezüglich der bisherig gemachten Berechnungen kommen, dürfen sich Regionalpolitiker nicht zu schade sein, ihre Überzeugung zu hinterfragen. Zu hoffen bleibt, dass bei der Vertiefung des priorisierten Projekts Flexibilität an den Tag gelegt wird. Andere Worte für Flexibilität wären in diesem Fall Etappierbarkeit und modulare Bauweise. Nur auf diese Weise kann das künftige Pflegezentrum möglichst bedarfsgerecht gebaut werden. Ohne dass in der Kreiskasse ein unzumutbar grosses Loch entsteht.

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

Mobilfunkanlage soll auf Kirchturm

Bever Nächsten Montag befasst sich der Beverer Souverän an seiner Gemeindeversammlung ausschliesslich mit Planungsvorhaben. Sie betreffen den seit Langem gesuchten Standort für eine Swisscom-Mobilfunkanlage. Diese soll nun, nach mehreren bisher erfolglosen Standortvarianten, in den Turm der Beverer Dorfkirche montiert werden. Bei einem «Ja» des Souveräns zu diesem neuen Standort müsste die Kirchgemeinde Las Agnas über das weitere Vorgehen befinden.

Ein weiteres Traktandum ist der Planungsstand beim Zeughausareal. Hier hatten bisher zwei Investoren ihr Interesse bekundet. Beim einen hat sich das Interesse aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage etwas abgekühlt. Der andere hingegen treibt die Arealplanung voran, muss aufgrund des aktuellen Konzepts aber noch Verhandlungen mit der RhB in die Wege leiten. Schliesslich wird noch über einen Kreditantrag über 70 000 Franken für den Umbau des Postgebäudes (WS-Anlage) zu befinden sein sowie über einen Landerwerb im Kontext der Planung Bügls Suot II. (ep)

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Schweizer Premiere!

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

STARBUCK

Komödie um einen 42-jährigen
Kindskopf, der 20 Jahre nach
einer Spermiaspende mit Hunderten
Kindern konfrontiert wird.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Schweizer Premiere!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag, 20.30 Uhr

A ROYAL AFFAIR

Die historische Liebesgeschichte
zwischen der dänischen Königin und
ihrem Arzt (Mads Mikkelsen)

Dienstag, 20.30 Uhr

UN CUENTO CHINO

Ein Chinese in Argentinien – eine
liebenswerte menschliche Komödie

www.cinema-pontresina.ch

Zu verkaufen

Top Zustand

YAMAHA DRAG STAR (XVS650A)

1.-Zulassung 03/2001, Kilometerstand 45 700
CHF 5500.–

Einzigartige, komplett umgebaute

YAMAHA ROYAL STAR (XVZ1300A)

1.-Zulassung 04/1997, Kilometerstand 37 200
CHF 16 900.–

Besichtigung in Samedan

079 398 66 20 / info@creativita.ch

176.511.226

NEUBAU GIANOTTI

IN PONTRESINA

Zwei Luxus-Zweitwohnungen in
zeitgenössischer Architektur im
Dorfzentrum mit unverbaubarer
Aussicht

www.malloth-immobilien.ch +41 (0)81 830 00 72
www.costa-immo.ch +41 (0)81 842 76 60

MOUVAT KIDS & TEENS- KURSE

→ ZUMBA KIDS/TEENS

Do, 18.00–18.45 h, 6. 9.–22. 11. 2012 /10-mal)

→ HIP HOP KIDS

Di, 17.00–17.45 h, 4. 9.–20. 11. 2012 (10-mal) 6–8 J.

Di, 17.45–18.30 h, 4. 9.–20. 11. 2012 (10-mal) 9–11 J.

→ JAZZ UND HIP HOP TEENS

Mo, 18.15–19.00 h, 3. 9.–21. 11. 2012 (10-mal) 12–16 J.

Mi, 18.00–18.45 h, 5. 9.–21. 11. 2012 (10-mal) 12–16 J.

ANMELDUNG BIS 3. SEPTEMBER 2012



GUT TRAINING ST. MORITZ

DIE SPEZIALISTEN FÜR TRAINING, FITNESS UND GESUNDHEIT

QUADRELLAS 8 · TELEFON 081 834 41 41
WWW.GUT-TRAINING.COM



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

MEDIENMITTEILUNG

Einrichtungsideen zum Abheben

2 Jahre stockercenter – 2 Tage Fest: Das Einrichtungscenter in Chur lädt am 1. und 2. September mit viel Unterhaltung für Gross und Klein zum Mitfeiern ein.



Willkommen im stockercenter! Der Radio Grischa Steinbock empfängt am Samstag, 1. September, wenn Radio Grischa live vom stockercenter Chur sendet, die Gäste.

Innovative Ideen, zeitgemässe Angebote, starke Dienstleistungen und ein einmaliger Service: Das stockercenter ist nicht nur das grösste Einrichtungscenter Graubündens, es bietet auch Grossartiges. Unter einem Dach befinden sich an der Masanserstrasse 136 sechs Wohn-Profilen und weitere Experten mit Ideen & Inspirationen für Plänen, Einrichten und Wohnen. Auf 7000 Quadratmetern Ausstellungsfläche findet man alles für ein schöneres Zuhause – von Einrichtungsgegenständen namhafter Designer und professionellen Innenausbauten, über Bodenbeläge und Teppichen bis zu Lampen, Heimtextilien und Accessoires.

Mitfeiern und Möbel gewinnen

Das attraktive Shop-in-Shop-Konzept hat sich bewährt: Am Wochenende vom 1. und 2. September feiert das stockercenter während zwei Tagen das 2-jährige Bestehen. Radio Grischa sendet am Samstag live vom stockercenter, Ländler- und Oldies-Live-Musik sorgen für gute Stimmung, Fingerfood, Getränke, Kaffee und Kuchen verwöhnen den Gaumen. Dazu erwarten die Besucher eine Prosecco-Bar, eine Churer Bier-Degustation, ein Kinderparadies, Fachberatungen, Orientalischer Bauchtanz, Kracher-Angebote zu einmaligen Preisen, ein grosser Wettbewerb, bei dem es Möbelgutscheine für über 11 000 Franken zu gewinnen gibt – und nicht zuletzt viele Ballone. Weil das stockercenter ein Einrichtungscenter zum Abheben ist!

Samstag, 1. September 2012: 9.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 2. September 2012: 10.00 bis 17.00 Uhr
stockercenter, Masanserstr. 136, 7001 Chur
www.stockercenter.ch

Ansprechpartner für Medienfragen:
stockercenter

Reto A. Camichel, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Tel. +41 (0)81 354 95 00, +41 (0)79 433 69 69
reto.camichel@moebelstocker.ch



Ein Fest mit Schwung! Orientalischer Bauchtanz ist nur eine von vielen Attraktionen für Gross und Klein.

176.785.316

Direkter Draht zum Probeabonnement:

081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Silvaplana: Zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung

neuwertig, Aussicht auf Berge und Seen,
ged. PP, Miete Fr. 2000.– inkl. NK.
Telefon 081 828 84 80

176.785.311

Pontresina

3½-Zimmer-Wohnung

2. OG, per 1. Oktober o.n.V. längerfristig zu vermieten, sehr ruhige, aussichtsreiche Lage, Fr. 1860.– inkl. NK, PP Fr. 50.– extra.

Tel. 079 253 47 50 oder ab 17.30 Uhr
auch Tel. 079 229 05 57

176.785.592

Bever

4-Zimmer-Dachwohnung mit Galerie

110 m², grosse Wohnküche, sonniger Balkon und ruhige Lage, grosser Garten mit Recht zur Mitbenützung, grosser sep. Keller, Skiraum etc. Frei ab 1. Oktober. Miete Fr. 2800.– inkl. NK. Separate 1½-Zimmer-Wohnung im selben Geschoss bei Bedarf ebenfalls zu vermieten.

Auskunft unter Tel. 044 923 67 36

176.785.650

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in 3-Familien-Haus in **Pontresina** schöne

3½-Zimmer-Wohnung

mit grosser Küche, Bad und sep. WC, Gartensitzplatz und Autoabstellplatz. Miete Fr. 2000.–/mtl. inkl. NK

Schriftliche Bewerbungen erbeten unter Chiffre M 176-782876 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin/Ota

ST. MORITZ

An sonniger, ruhiger Lage mit direktem Anschluss an die Skipiste ab sofort oder nach Vereinbarung **Nachmieter** (Nichtraucher/in) gesucht.

1½-Zimmer-Wohnung mit Garageneinstellplatz und Gartensitzplatz

Mietpreis: Fr. 1500.00 inkl. NK

Gerne stehe ich Ihnen für weitere Auskünfte oder für eine Besichtigung zur Verfügung.

081 833 23 87 (ab 19.00 Uhr)

176.785.625

WALDHAUS SILS

Weiterhin Sommer. Weiterhin schön

Noch bis Sonntag, 26. August Achte Silser Kunst- und Literaturtage

Engadiner Spuren von Richard Wagner, Richard Strauss und Otto Dix
Vorträge, Lesungen, Ausflüge. Details bei www.kubus-sils.ch
25.8./21 Uhr: Lieder und Kammermusik von Wagner und Strauss
26.8./10.30 Uhr: Richard Strauss' Bezug zu Wagner und der Schweiz (Dr. Jakob Knaus, Vortrag mit Musikbeispielen)

Montag, 27. August. Autorenlesung Arno Camenisch, «Ustrinkata» (Roman, 2012)

Ein eloquenter und kreativer Autor, ein kunstreiches Buch, drei Blechbläser und ein Kontrabass:
Wer nicht kommt, ist selber schuld.
21.15 Uhr; CHF 15.–

Dienstag, 28. August

«Gemüsemarkt»: ein Buffet mal ganz anders

Nicht Fisch und Fleisch stehen für einmal im Mittelpunkt (die gibt's aber durchaus auch), sondern die Produkte aus Feld und Flur.

19 bis 21.15 Uhr; CHF 98.–. Reservieren kann nicht schaden

Donnerstag, 30. August. Dürrenmatt-Abend

Ein Abend mit Dürrenmatt-Biograf Peter Rüedi, belebt und begleitet von Graziella Rossi und Helmut Vogel.
21.15 Uhr; CHF 25.–

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Bei schönem Wetter auch von 12 bis 17.30 Uhr im Freien
... und abends die Arvenstube von 1929 in ihrer Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Tip Immobilien
ENGADIN

Pontresina

Zu verkaufen **verschiedene Wohnungen** für Schweizer und Ausländer.

La Punt Chamues-ch

Zu verkaufen **3½-Zimmer-Dachwohnung**, 90 m², Küche, Wohnzimmer mit Kamin, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Balkon, Keller, Waschküche und eine Garage. Preis: Fr. 890 000.–.

Sils-Maria

Zu verkaufen oder zu vermieten **2½-Zimmer-Wohnung**, Parterre, 60 m², komplett möbliert im Engadinerstil. Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, 1 Bad, Balkon, Keller und Garage.
Verkaufspreis: Fr. 800 000.– + Fr. 50 000.– Möbel + Fr. 50 000.– Garage
Mietpreis: Fr. 20 000.– alles inkl. pro Jahr

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch
www.triacca-engadin.ch

CONFUSED

Kreative Kommunikations-Agentur
sucht **per sofort** ein neues Quartier in

ST. MORITZ

Gerne auch im kreativen Umfeld einer bestehenden oder noch zu gründenden Bürogemeinschaft.

Zuschriften freuen uns besonders, wenn das Angebot nicht allzu «schillernd» ist ...

\ gruber@confused.ch \ 079 509 65 79

Wohninitiative: Die Initianten erhalten Zeit

Ob und wann über das Begehren abgestimmt wird, entscheidet sich erst im Oktober

Kommt die Initiative «Wohnen im Oberengadin» noch zur Abstimmung? Diese Frage hat der Kreisrat nicht beantwortet. Die Verunsicherung ist gross.

RETO STIFEL

Im Februar 2011 hat die Societed Glista Libra (SGL) die Kreisinitiative «Wohnen im Oberengadin» eingereicht. Verlangt wird im Wesentlichen, dass der Erstwohnungsanteil in allen Bauzonen mindestens 50 Prozent betragen muss. Das gilt nicht nur für neue Wohnungen. Auch altrechtliche Bauten und Wohnungen, die abgerissen und wiederaufgebaut, umgebaut, erweitert oder umgenutzt werden, sollen unter diese Regelung fallen. Ausgenommen wären lediglich «unwesentliche» Umbauten und Erweiterungen sowie energetische Renovierungen.

Braucht es die Initiative noch?

Damit geht diese Initiative in gewissen Bereichen weiter, als die Zweitwohnungsinitiative. Das ist seit Mittwochmittag klar, seit der Bundesrat die Zweitwohnungsverordnung verabschiedet hat. Dort steht explizit, dass die Umnutzung von bestehenden Wohnungen im Grundsatz weiterhin möglich ist – mit gewissen Ausnahmen allerdings. Auch stellt sich die Frage, ob es die Wohninitiative überhaupt noch braucht, nachdem klar ist, dass in sämtlichen Oberengadiner Gemeinden ab dem 1. Januar 2013 sowieso nur noch Erstwohnungen gebaut werden können – auch hier wieder von Ausnahmen abgesehen.

Für Hansjörg Hosch, Sprecher der Fraktion der Glista Libra, steht die Frage, ob 20 Prozent oder 50 Prozent Zweitwohnungen, nicht in Konkurrenz zueinander. Die Initiative «Wohnen im Oberengadin» soll gemäss Hosch lediglich dort korrigierend einwirken, wo es



Geschlossene Fensterläden: Das will die Initiative «Wohnen im Oberengadin» vermeiden. Noch sind viele Fragen offen.

Archivfoto: Ursin Maissen

zu Ausnahmegewilligungen kommt, wo Missbräuche drohen oder Fehlentwicklungen zu beobachten sind. «Die bundesrätliche Verordnung hat diesbezüglich keine Sicherheit geschaffen», sagte er am Donnerstag im Kreisrat. «Deshalb ist es den Initianten zum heutigen Zeitpunkt auch nicht möglich, die Initiative zurückzuziehen.»

Zuerst wolle man sehen, ob der Kanton und die Gemeinden wie vom Bundesrat verlangt, griffige Massnahmen ergreifen würden, um Missbräuche zu verhindern. Deshalb plädierte er für mehr Zeit. Die Kreisabstimmung könne auch erst im März 2013 erfolgen und nicht schon im November, wie das der Kreisvorstand beantragt habe.

Verschiedene bürgerliche Votanten sehen das anders. Für Martin Aebli (BDP) ist klar, dass eine Annahme dieser Initiative für das Oberengadin noch viel gravierendere Folgen haben könnte als die Zweitwohnungsinitiative. Darum müsse möglichst rasch abgestimmt werden, damit mindestens in diesem Punkt Klarheit herrsche.

Vorstand erarbeitet Botschaft

Gian Peter Niggli (FDP) warnte vor «politischen Spielchen». Der Kreisrat habe eine Führungsfunktion wahrzunehmen. Deshalb sei über die Initiative im November abzustimmen. Das sah auch Kreispräsident Gian Duri Ratti so. «Wir wissen bis im März nicht mehr. Eine Ver-

schiebung bringt nichts.» Demgegenüber plädierten die beiden FDP-Vertreter Claudia Troncana und Christian Meuli dafür, bis im Oktober zuzuwarten. «Das erlaubt es den Initianten, ihr Begehren doch noch zurückzuziehen», sagte Troncana. Der Kreisrat folgte mit 16:12 Stimmen einem Antrag von Christian Meuli, der vorsieht, dass erst im Oktober, an der nächsten Kreisratssitzung, entschieden wird, wann die Initiative zur Abstimmung kommt. Bis dann soll aber bereits die Botschaft stehen, damit der Abstimmungstermin im November noch möglich wäre. Bis am 10. Oktober erhalten die Initianten Zeit, sich zu entscheiden, ob sie das Begehren zurückziehen wollen.

Das verlangt die Verordnung

Zweitwohnungen Am vergangenen Mittwoch hat der Bundesrat die mit Spannung erwartete Verordnung zur Zweitwohnungsinitiative auf den 1. Januar 2013 verabschiedet. Dies um die drängendsten Umsetzungsfragen zu klären. Was wurde entschieden?

Begriffsdefinition Als Zweitwohnungen gelten Wohnungen, die nicht durch Personen mit Wohnsitz in der Gemeinde oder durch Personen zu Erwerbs- oder Ausbildungszwecken dauernd genutzt werden.

Bestehende Wohnungen Wohnungen, die am 11. März bereits bestanden oder rechtskräftig bewilligt waren, können unter Vorbehalt bestehender Nutzungseinschränkungen von Erst- in Zweitwohnungen und umgekehrt umgewandelt werden.

Bau neuer Wohnungen Grundsätzlich dürfen in Gemeinden mit einem Zweitwohnungsanteil von über 20 Prozent keine neuen Bewilligungen für Zweitwohnungen mehr erteilt werden. Ausser, es entstehen «warme Betten». Das heisst Wohnungen, die nicht individuell ausgestaltet sind und dauerhaft und zur kurzzeitigen Nutzung an Gäste vermietet werden.

Umnutzung von Hotels Diese können zu Zweitwohnungen umgenutzt werden, wenn sie mindestens 25 Jahre lang betrieben worden sind. Zudem muss ein Gutachten vorliegen, das bestätigt, dass der Betrieb ohne Verschulden des Besitzers nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben ist. (rs)

Weitere Infos: www.uvek.admin.ch

«Können mit dieser Verordnung leben»

Regierungsrat Hansjörg Trachsel ist vorerst zufrieden

2000 Arbeitsplätze sind gemäss Regierungsrat Hansjörg Trachsel wegen der Zweitwohnungsinitiative gefährdet. Mit dem Verordnungsentwurf kann der Volkswirtschaftsdirektor leben.

«Mit dieser Verordnung können wir leben, bis das entsprechende Gesetz kommt.» Das sagte der Bündner Regierungsrat Hansjörg Trachsel (BDP) in einer ersten Reaktion auf die bundesrätliche Verordnung zur Beschränkung des Baus von Zweitwohnungen.

Allerdings betonte der Volkswirtschaftsminister gegenüber der Nachrichtenagentur sda die Dringlichkeit des Ausführungsgesetzes zur Weber-Initiative, um in strittigen Fragen rasch Klarheit zu haben.

Als wichtigsten Punkt für den Ferienkanton Graubünden mit seinen rund 55 000 Zweitwohnungen erachtet Trachsel die Besitzstandgarantie bestehender und vor dem 11. März 2012 bewilligter Wohnungen. Auch die Lösung, wonach nicht rentierende Hotels unter gewissen Bedingungen in Zweitwohnungen umgewandelt werden können, sei wichtig. «Sonst haben wir bald Ruinen in den Dörfern», sagte der Volkswirtschaftsdirektor.

Ein Boom an Gesuchen für den Bau neuer Zweitwohnungen bis zum In-

kräfttreten der bundesrätlichen Verordnung am 1. Januar 2013 wird als sehr wahrscheinlich eingestuft. Laut Trachsel dürfte er aber in Graubünden nicht «so dramatisch» ausfallen, zumal rund 30 Gemeinden – darunter alle im Oberengadin – der Kontingentierung von Ferienwohnungen gemäss dem kantonalen Richtplan unterliegen. Ausserdem haben inzwischen fünf Gemeinden eine Planungszone erlassen.

Das heisst, dass jegliche neue Bautätigkeit für eine gewisse Zeit unterbunden ist. Mittelfristig wirkt sich die Weber-Initiative in der Einschätzung des Bündner Volkswirtschaftsdirektors spürbar negativ auf die Volkswirtschaft aus. In drei oder vier Jahren würden im Bauhaupt- und Baunebengewerbe etwa 2000 Arbeitsplätze verloren gehen, sagte Trachsel. Das seien zwei Prozent aller Arbeitsplätze im Kanton. (sda)



Befürchtet einen Verlust von bis zu 2000 Jobs: Regierungsrat Hansjörg Trachsel.

Archivfoto: Franco Furger

Kommentar

Die Initiative zurückziehen!

RETO STIFEL

Die 2010 lancierte Initiative «Wohnen im Oberengadin» ist von den aktuellen Ereignissen überrollt worden. Nachdem das Schweizer Stimmvolk im März dieses Jahres Ja gesagt hat zur Zweitwohnungsinitiative, ist klar, dass im Oberengadin ab 2013 für längere Zeit keine Zweitwohnungen mehr gebaut werden können. Von Ausnahmen abgesehen. Die Hauptforderung der Initianten, in allen Bauzonen einen Erstwohnungsanteil von 50 Prozent vorzuschreiben, macht keinen Sinn mehr. In naher und weiterer Zukunft werden im Oberengadin sowieso nur noch Erstwohnungen gebaut.

Das Argument, die Wohninitiative könne dazu dienen, allfällige Missbräuche und Umgehungen bei der Zweitwohnungsinitiative zu verhindern, leuchtet nicht ein. Die Wächterfunktion über die buchstabengetreue Umsetzung der bundesrätlichen Verordnung werden andere Instanzen übernehmen. Allen voran die Initianten um die Fondation Weber. Sie haben zusammen mit Privatpersonen bereits über 700 Baubewilligungen angefochten. Das wird in letzter Instanz auch die Gerichte beschäftigen – die Umsetzungskontrolle ist also auch juristisch gewährleistet. Juristenfutter wäre auch eine allfällige Umsetzung der Initiative «Wohnen im Oberengadin». Die zentrale Frage ist nämlich die, ob der Kreis solche Bestimmungen überhaupt noch erlassen darf, wenn die Gesetzgebungskompetenz in dieser Frage klar auf Bundesebene liegt. Eine Antwort darauf gibt es erst dann, wenn die Übergangsverordnung zur Zweitwohnungsinitiative in ein Bundesgesetz mit Ausführungsbestimmungen gegossen und vom Parlament verabschiedet ist. Das kann noch mehrere Jahre dauern.

Rechtlich sowieso problematisch ist die Forderung in der Initiative «Wohnen im Oberengadin», dass die Erstwohnungsverpflichtung auch für altrechtliche Wohnungen gelten soll. Der Bund erlaubt in seiner Verordnung weiterhin die Umnutzung von bereits bestehenden Wohnungen in Zweitwohnungen. Mit Verweis auf die verfassungsrechtlich geschützte Eigentumsгарantie.

Auch neben allen rechtlichen Bedenken gibt es gute Gründe, die Initiative «Wohnen im Oberengadin» zurückzuziehen. Die ab dem 1. Januar gültige Zweitwohnungsverordnung ist ein Kompromiss, mit dem sowohl die Initianten wie auch die Gegner der Zweitwohnungsinitiative leben können.

Zwei Beispiele: Die Umwandlung von bestehenden Erst- in Zweitwohnungen ist mit sinnvollen Einschränkungen verbunden. Der Einheimische, der seine Wohnung rasch für gutes Geld dem Zürcher oder Mailänder verkaufen will, um sich aus dem Erlös eine neue Erstwohnung zu bauen, wird zurückgepfiffen. Und der Hotelier, der seine Gewinne jahrelang aus dem Betrieb abgezogen hat statt zu investieren, darf sein Hotel auch nicht einfach so in Zweitwohnungen umwandeln.

Das sind Lösungen, die im Wesentlichen auch den Anliegen der Initianten der Wohninitiative entgegenkommen. Anstatt die Kreisverwaltung damit zu beschäftigen, eine Botschaft auszuarbeiten, über die vielleicht gar nie abgestimmt wird, wäre es viel sinnvoller, die Initiative «Wohnen im Oberengadin» möglichst rasch zurückzuziehen.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Zona da planisaziun

As basond sün l'art. 21 da la ledscha davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (LPTGR) ha decis il cussagl cumünal als 20 avuost 2012 da relaschar üna zona da planisaziun per tuot il territori cumünal, e quai cul seguaint motiv: Il cumün vuol adattar seis uorden fundamental (plan da zonas e ledscha da fabrica) a la legislaziun futura in connex cul nouv artichel 75b da la constituiziun federala. La zona da planisaziun nu vala per progets da fabrica chi'd han survgni il permess cumünal fingià avant ils 1. settember 2012.

Illa zona da planisaziun nu dascha gnir fat nüglia chi pudess agravar la nouva planisaziun o s'opponer a quella. Quai vuol dir impustüt: permess per progets da fabrica daschan gnir concess be schi nu cuntrafan ne a las prescripziuns da la planisaziun vertenta ne a las prescripziuns da la planisaziun previsa.

La zona da planisaziun vala a partir dals 1. settember 2012 fin cha las disposiziuns premissas sun in vigur, maximalmaing però duos ons daspö quista publicaziun. Üna prolungaziun cun l'acconsentimaint dal Chantun resta resalvada.

Cunter il relasch da quista zona da planisaziun po gnir recuorri infra 30 dis daspö la publicaziun, quai cun recuors da planisaziun tenor l'art. 101 LPTGR pro la Regenza dal chantun Grischun.

Scuol, als 25 avuost 2012

Il cussagl cumünal
176.785.658

www.engadinerpost.ch

Tualettas agreablas per minchün a Ftan

Dovrar las tualettas da las ustarias sainza sforz da consumaziun

Il cumün da Ftan ha scholt il problem da tualettas publicas pels giasts. Il concept ha nom «Nette Toilette» e pudess gnir realisà in tuot la destinaziun turistica.

NICOLO BASS

Blers cumüns stan davant il problem da tualettas publicas in cumün. O ston quellas amo gnir fabricadas per blers raps, obain sun quellas avantman e ston gnir mantgnüdas e pulidas. Impustüt la not sun las tualettas publicas bleras jadas victimas da vandalissem e perquai serradas. Ad esser sincer, ha blera gliedüda pacca vöglija da visitar las tualettas publicas, perche cha quellas nu sun adüna uschè simpaticas. Il sistem dals pajais vaschins cun üna persuna davant tualetta chi controlla cha minchün bütta il tschinquanterin illa casina e chi cuorra davo mincha adöver



Las tualettas da las ustarias a Ftan sun publicas e pon gnir dovradas gratuita maing sainza sforz da consumaziun.



Balsar Derungs da Ftan invida a tuot ils giasts a far adöver da las tualettas in ustaria. «Nette Toilette» ha nom la nouva spüerta turistica a Ftan.

fotografias: Nicolo Bass

cun ün barschunin ed ün sdratsch a pulir, nu vain praticà in Engiadina. E dal rest nun es quai ün sistem propcha simpatic e la gliedüda as chatta disturbada e controllada.

Eir a Ftan sun gnüdas stübgüadas durant ils ultims ons differentas variantas per tualettas publicas. Culla varianta d'ün nouv stabilimaint cun tualettas sün Plaz dastrusch a la fermativa da posta per divers tschient millis da francs as vessa bainschi scholt üna part dals problems. «Però neir quist proget nun ha persvas dal tuot», declera il capo cumünal da Ftan, Reto Pedotti e conferma d'esser cun quista tematica suot ün tschert squitsch. La nouva tualetta publica füss bainschi gnüda fabricada in

ün lö central, però listess dalösch davent da tscherts puncts in cumün ingio cha'ls giasts han da far lur affars.

Ün'idea simpla, ma effectiva

L'idea geniale per evader quist problem es lura gnüda a Balsar Derungs da Ftan, affarist, hotelier ed anteriur president da Ftan Turissem, cun vaira televisiuin. In üna emischiun sur da tscherts cumüns in Germania es gnü preschantà il proget «Nette Toilette». Derungs ha tut sü l'idea e preschantà quella al capo cumünal da Ftan. «Il capo da Ftan es subit stat inchantà», quinta'l. L'idea es vaira maing simpla, ma effectiva. «Ils restorants mettan a disposiziun lur tualettas per tuot ils giasts gratuitamaing, eir per quels chi fan be adöver da las tualettas e nu vöglian consümar nüglia», declera Derungs. Per quista nouva spüerta turistica survegnan ils usters ün sustegn finanziel da 2000 francs l'on per pulir e mantegner las tualettas.

Giasts cuntaints a Ftan

Dit e fat. «Il cussagl cumünal d'eira il prüm bainschi ün pa skeptic», quinta Reto Pedotti, «però l'idea s'ha verificada.» La fasa da proget da l'on passà ha gnü, tenor il capo da Ftan, grond success. Cumanzà l'on passà cul proget han ils Hotels Bellavista da Balsar Derungs, l'Hotel Engiadina e plü tard es gnü prò l'ustaria Palafitta. «Ils usters nu ston uossa plü s'agitar e controllar cha ingün nu va sün tualetta sainza consümar alch in ustaria», disch Derungs cun ün surier. Perche las spaisas implü sun cuvernadas cun sustegns finanziels dal cumün e da l'organisaziun turistica. Per Reto Pedotti s'haja uschè chattà cun pacs cuosts üna buna soluziun durant il di e la saira fin mezza not cur cha las ustarias serran. «Ils giasts sun inchantats», declera l'iniziant Balsar Derungs e quels vegnan invidats cun üna reclama «Nette Toilette» in differents lösch in cumün da far adöver sainza scrupel da la nouva spüerta. «E chi sà? Forsa tuornan quels üna jada in ustaria per üna consumaziun.»

Ün argumaint da vendita regional

Il concept da tualettas agreablas per minchün es simpel, efficiant ed unic in Engiadina. Tenor Derungs vain quist'idea realisada unicamaing a Lucerna in quist möd. Perquai valessa tenor el la paina da realisar il proget da tualettas agreablas per tuot la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. «Ils cumüns vessan scholt ün problem dischagreabel, l'Engiadina Bassa e Val Müstair füss l'unica regiun in Svizra chi realisescha quist proget e la destinaziun turistica vess ün ulteriur argumaint positiv da vendita e comunicaziun invers ils giasts», concluda Balsar Derungs e prouva da sviluppar inavant regionalmaing l'idea simpla e fascinanta.

La Vouta cumainza la stagiun cun ün güvel

Lavin Cun ün «güvel da gust» cumainza quista sonda, ils 25 avuost, la stagiun d'arrandschamaints culturals in «La Vouta» a Lavin. Erica Stucky preschainta a partir da las 20.30 seis program solo «Sucidal Yodels». Ün toc multifari e bizar, compost da jodel da vuuduu, güvlar e schlaffunar nanins. Stucky lavura cun plects, cun musica e chant ma eir cun projecziuns da video. La chantadura da jazz es nada a San Francisco ils Stadis Units, ha genituors Svizzers ed es gnüda insembel cun els, i'ls ons 70, a viver i'l Vallais sur. Quist «schoc cultural» ha in seguit influenzà a Stucky profundamaing. Sia lavur artistica es daspö là in tschercha da cunfins – per tils tizchar e bainschi suvent eir tils surpassar. Ladina Campell ha surdat vol-

antamaing la gestiun artistica da «La Vouta» a sia figlia Anna Serarda ed a Gianna Olinda Cadonau. Las duos giuvnas, svesa ingaschadas ill'art da teater, bal e performance, lessan in prüma lingua cuntinuar cul spiert da La Vouta. Lur influenza in direcziun da producziuns plü curaschusas, plü specialas as manifestescha fingià ün zich illa prüma sairada da la stagiun 2012 cun Erica Stucky. Adonta dal fat, cha Stucky nu's preschainta la prüma jada in La Vouta.

Fin la fin dal 2012 seguan illa Vouta mincha mais üna producziun. Ün recital teatral da chant suot il titel: «Das alles kommt mit», ha lö als 22 settember. I chanta e giouva Diego Valsecchi, accompagnà dal pianist Pascal Nater. Üna sairada dedichada a las robas chi sun

passadas, invludadas e perdunadas. Sco teater cine-patriotic e sco satira cun musica e chant «giò dal tschêl dals dieus» annunzcha la Vouta la sairada: «Freiheit! Eine Misere in fünf Akten». Cha tuot quistas improvvischiuns vegnan eir accumuladas, garantischan las duos «femme fatal», Knuth ed Olga Tucek. In sonda, 27 october, ha lö ouravant, a las 17.15, eir la radunanza generala in La Vouta.

Jaap Achterberg giouva als 24 november ün teater narrativ: «Der alte König in seinem Exil» e cun üna seguonda sairada da chant finischa als 15 december la stagiun in La Vouta: «Madame stellt ein Klavier in die Alpen» cun Rachel Matter (chant) e Daniel Fueter (clavazin). www.lavouta.ch. (jd)

Pel 80level anniversari

Gratulaziun Damaun, ils 26 avuost, po celebrer Anita Gordon-Steinrisser a Silvaplana da buna sandet e vivacited spiertela e corporela sieu anniversari arduond, bain circundada da tuot sieus grats confamiliers.

A nu do üna Putera pü s-chetta cu la giubilera. Di per di as prasta ella cun constant e consequent ingaschamaint a favur da la defaisa e dal mantegnimaint da nossa ierta linguistica chi melavita vo as perdand scha nu restains alerts e vigilants.

Quaunts manuscrits litterars puters ho Anita Gordon repasso, applichand correcturas e güstificaziuns bain ponderadas; e quaunts mezs linguistics per nossas scolaras e scolaras sun gniesu publichos zieva avair subieü adattaziuns da bun'inclotta tres il savair da la giubilera.

Lod ed arcugnusentscha per tuot sieus merits e fats dessan perque gnir nomnos debitamaing quist di scu ingrazchamaint da la generalited s-chetamaing engadinaisa. Sinceras gratulaziuns. Philipp Walther

La Regenza da Soluturn in visita in Engiadina

Engiadina Bassa In marcurdi e gövgia ha la Regenza dal chantun Soluturn fat üna visita al chantun Grischun. Tanter oter han regentas e regents visità il Chastè da Tarasp e sun its in gita in Val S-charl.

Chi saja üsità cha'l chantun Grischun s'inscuntra regularmaing cun regenzas dad oters chantuns svizzers, ha declerà Luzi Bürkli, incumbenzà d'infurmaziun da la chanzlia chantunala grischuna. Cun quels inscunteras as vöglija cultivar il contact tanter pèr, ma eir barattar experienzas fattas sül chomp politic, ill'economia ed illa cultura. Quist on ha la Regenza grischuna invidà ad üna delegaziun da la Regenza dal chantun Soluturn.

La presidenta da la Regenza grischuna Barbara Janom Steiner, scheffa dal departamaint da finanzas e cumüns, ha bivgnantà a la delegaziun da la Regenza dal chantun Soluturn pro la staziun da la Viafier retica a Landquart. Il lan-

damma da Soluturn Peter Gomm, la vice-landamma Esther Gassler ed ils regents Klaus Fischer, Walter Straumann e Christian Wanner sun in seguit its a visitar il Plantahof. Els sun gnüts accompagnats dal vicepresident da la Regenza grischuna Hansjörg Trachsel, schef dal departamaint d'economia publica e fats socials e dals collegas cugliers guvernativs Mario Cavigelli, schef dal departamaint da construcziun, trafic e silvicultura, Martin Jäger, schef dal departamaint d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient e da Christian Rathgeb, schef dal departamaint da güstizia, sgürezza e sandà. Preschaint d'eira eir il directer da la chanzlia chantunala Claudio Riesen. In seguit s'han las regentas ed ils regents dals duos chantuns miss in viadi per rivar a Tarasp ingio chi s'es i a verer in cumünanza il chastè da Tarasp. In gövgia han ils politikers fat üna gita in Val S-charl. (anr/mfo)



La presidenta da la Regenza grischuna, Barbara Janom Steiner ha bivgnantà il landamma dal chantun Soluturn, Peter Gomm, cun tuot seis collegas regents sül Chastè da Tarasp. fotografia: Benedict Stecher

Imprender meglder rumantsch	
die Konservierung	la conservaziun
etwas filtrieren	filtrer / filtrar qchs
etwas haltbar machen, konservieren	conserver / conservar qchs
etwas heiss in etw. abfüllen	meter qchs chod, bugliaint aint in qchs
etwas hinzufügen	agiundscher qchs, metter tiers / pro qchs
etwas in Essig einmachen	metter in aschaid qchs
etwas in kochendes Wasser geben	metter qchs aint in ova / aua chi buoglia
etwas klein schneiden	taglier / tagliar in pitschens töchs / tocs qchs
kleine Portionen	purziuns pitschnas
mit kleiner Flamme kochen	couscher cun flamma / flomma pitschna
Kompott machen	fer / far compot
Konfitüre machen	fer züj, süj / sü, confitüra, conserva

Ad Ardez vegnan fabbrichadas bundant 30 abitaziuns

Grond svilup da fabrica ad Ardez e Scuol ed üna situaziun quieta in oters cumüns d'Engiadina Bassa

Las reacziuns in Engiadina Bassa a regard l'uorden federal da seguondas abitaziuns chi aintra in vigur als 1. schner, sun differents. Tscherts cumüns nu vezzan pel mumaint ingün bsögn da reagir. Il plü grond svilup davo la votumaziun dals 11 marz haja dat ad Ardez e Scuol.

NICOLO BASS

Il cussagl federal ha relaschà quist'eivna l'uorden per reglar la situaziun cun seguondas abitaziuns chi aintra in vigur als 1. schner 2013. In Engiadina Bassa han ils cumüns tut cogniziun da quist uorden e blers cumüns nu vezzan pel mumaint il bsögn da stuvair reagir. «Davo la votumaziun dals 11 marz nu vain nus gnü ün augmoint da dumondas da fabrica», declera Albert Mayer, capo cumünal da Sent. Anzi, cha la situaziun saja statta fich quieta. «Nus trattaran quist uorden i'l cussagl cumünal, però eu nu vez ingüns motifs per reagir forsa dafatta cun zonas da planisaziun.»

Simil tuna quai eir in oters cumüns. Eir a Ftan es la situaziun statta magari quieta. «Nus nu vain gnü bleras dumondas», disch Reto Pedotti, capo cumünal da Ftan. Cha quai haja eir da chefar cul fat, cha a Ftan nu saja insomma plü bleras zonas per progets novs. Il grond svilup da fabricas ha gnü lü a Ftan avant pacs ons. Tenor Pedotti vegnan dats a Ftan tuot ils permiss culla resalva da resguardar il dret superiur.

Bun svilup causa clinica a Susch

A Susch haja dat ün svilup culla ed intuorn la fabrica da la Clinica holistica.



Ad Ardez vegnan realisadas causa üna nouva zona da fabrica bundant 30 novvas abitaziuns cun ün nivel da 50 per-tschient prümas abitaziuns.

fotografia: Jon Duschetta

Quist svilup es tenor il capo cumünal Emil Müller amo bain surprisibel e nun haja insomma na da chefar culla iniziativa cunter las seguonda abitaziuns. Eir a Susch sto la suprastanza cumünala amo evaluar che cha quist uorden vuol dir pel cumün da Susch e decider co inavant. «Ingüns problems» nu saja tenor la presidenta cumünala Maria Morell neir a Guarda. Quia sun gnüts inoltrats duos progets per intuot novs abitaziuns cun ün nivel da 33 per-tschient prümas abitaziuns. «Quists progets sun causa l'iniziativa gnüts inoltrats fingià uossa eir schi d'eiran previs pür in qualche ons.» Causa la re-

visiun da la planisaziun locala a Tarasp sun las proceduras da fabrica bloccadas fingià plü lönch. Il capo cumünal Christian Fanzun spetta amo quist on resposta dal Chantun. «Causa quista revisiun nun eschan nus gnüts surprais cun novs progets da fabrica», disch el süin dumonda.

Nouva zona da fabrica ad Ardez

Ün svilup plü grond ha portà l'iniziativa ad Ardez. Il cumün dad Ardez ha lavurà fingià divers ons vi d'üna nouva zona da fabrica e realisà il plan da quartier correspondent. Invezza cha quista zona vess bastü pels prossems ons sun

bod tuot ils progets gnüts inoltrats fingià cuort davo la votumaziun in marz. In quista nouva zona vegnan realisadas, sco cha'l capo cumünal Jonpeider Strimer ha orientà, bundant 30 abitaziuns cun ün nivel da prümas abitaziuns da 50 per-tschient. «Nus lain decider ils progets pendants amo fin la fin d'avuost.» Cha quels chi vaivan fingià progets pendants han sgüra reagì d'ürant ils ultims mais. Fin la fin da l'on vezza Strimer la situaziun ad Ardez plütöst quieta. Il cussagl cumünal tematisescha in mardi chi vain la situaziun actuala ad Ardez e deciderà ils prossems pass. D'installar uossa üna zona da planisaziun

ad Ardez nu vezza Strimer propcha sco soluziun.

Zona da planisaziun a Scuol

«Uossa basta», disch invezza il capo cumünal da Scuol, Jon Domenic Parolini, «la situaziun actuala nu serve ad ingün». Ch'el saja gnü confruntà eir d'avart da la mansteranza culla problematica actuala a Scuol. Ün fat es nempe cha la mansteranza indigena nu riva plü da seguir a tuot ils progets pendants. Cuort davo la votumaziun vaiva il capo da Scuol comunicà da trattar inavant las dumondas da fabrica per laschar proseguir a quels progets chi d'eiran in elavuraziun e chi vaivan fingià investi blers raps. D'ürant l'ultim mez on es la cumischion da fabrica da Scuol gnüda confruntada cun progets da 180 abitaziuns, 100 prümas ed 80 seguondas abitaziuns. Sco congual gnivan dal 1994 fin 2011 realisats in media be ün-desch abitaziuns in ün mez on. In lündeschdi saira ha il cussagl cumünal trat il frain e decis üna zona da planisaziun chi aintra in vigur als 1. settember culla conseguenza d'ün stop radical da progets pendants. Exclus sun natüralmaing quels progets chi han fingià il permiss da fabrica.

A Zernez es gnü trat il frain fingià plü bod e la suprastanza cumünala ha decis fingià als 18 gün üna zona da planisaziun. Il president cumünal da Zernez, Renè Hohenegger, vaiva sco patrun da fabrica ed impressari tut part a las trattativas, però tut s-chüsa per la decisiun. Causa ün recuors correspondent ha la suprastanza da Zernez annullà la prüma zona da planisaziun ed in assenza dal president repeti la discussiun e decis unanimamaing üna nouva zona da planisaziun identica a la prüma decisiun. La populaziun da Zernez vain confruntada illa radunanza dals 31 avuost cun quist tema.

Schi al credit supplementer per la resgia

S-chanf Il suverau da S-chanf ho fat bun in marculdi in radunanza cumünala ün ulteriur credit supplementer da s-chars 600'000 francs in connex cul fabricat da la nouva resgia ed il magazin forestel sainza cuntravuschs. Tres quai haun els fat bun eir il quint finel dal nov edificiu, chi s'amunta sün tschinch milliuns francs.

Dal 2008 vaiva S-chanf delibero ün credit da fabrica da 3,8 milliuns francs, duos ans pü tard ün prim credit supplementer da 600'000 francs. Quist per traunter oter eriger üna nouva staziun da trafo e per amegldramaints statics. Il quint finel ho serro giò cun ün surpassamaint da credit d'ulteriurs 600'000 francs. Cuosts chaschunos traunter oter tres l'incerimaint, tres cuosts per

attachs da s-chudamaint e chanalisaziun, lavuors da rinforzimaint da la fundamainta, ma eir cuosts per la festa d'inauguraziun e cuosts da prestüdis daspö l'an 2006. Cuosts chi fin lo nu d'eiran previs ils credits deliberos.

Inavaunt ho il suverau delibero ün credit da 360'000 francs per l'alluntanamaint da l'ova persa e pel provedimaint da l'ova potabla Straglia Cadonau. Inavaunt es gnü dit schi a diversas dumandas da contrats in connex cul dret da giodia da god cun las vschinaunchas da La Punt Chamuesch e Madulain, ed eir per dret da passagi per lingias dal provedimaint da chalur tres vschinauncha. S-chanf surpiglia eir l'infrastructura e la via da quartier a Chapella.

(jd)

Nouva collavuratura regionala per la LR

Engiadina/Val Müstair Per motiv da pensiun anticipada finischa il collavuratur regional a temp parzial, Gion Peider Mischol, seis ingaschamaint pro la Lia Rumantscha a Zernez. El es stat daplü d'ün decenni in quista posiziun ed as retira per la fin da settember. Sco successura, eir a temp parzial, ha pudü gnir ingaschada Flurina Plouda Lazzarini da Samedan.

Flurina Plouda ha 38 ons ed es oriunda da Ftan ingio ch'ella ha passantà sia infanzia e frequentà las scoulas. Ella ha imprais muossadra ed ha instrui in plüs lös in Engiadina. La mamma da figlias schemblinas abita insemel cun seis hom a Samedan. Sper l'incumbenza da mamma ha'l adüna darcheu fat rimplazzamaints in scoulinas e scoulas. Ella ha absolt differents scolaziuns supplementaras.

Culla Lia Rumantscha collavura Flurina Plouda fingià plü lönch: Ella ha dat cuors da rumantsch d'integraziun per creschüts ed ha manà cun success il proget d'integraziun «Piripiri», ün cuors sociolinguistic per personas da lingua portugaisa lantschà da la Lia Rumantscha. Flurina Plouda es implü statta activa in plüs gremis chi han da chefar cun lingua e cultura rumantscha. Pro la Lia Rumantscha surpiglia ella in sia funcziun da collavuratura regionala per l'Engiadina e la Val Müstair l'accumpagnamaint e la realisaziun da progets in connex cun famiglias ed integraziun, la chüra da la libreria a Zernez sco eir lavuors administrativas. I's tratta d'üna lavur complexa e variada ingio chi'd es spazi per ideas innovativas. Cumanzamaint da lavur es ils 1. october 2012. (protr.)

Davart l'art da stampar in Engiadina

Preschantaziun dal cudesch da Patrick A. Wild

«Die Buchdruckerkunst im Engadin» as nomna il cudesch cha l'autur Patrick A. Wild ha preschantà a Cuaira illa Biblioteca chantunala. Il cudesch ha pudü gnir stampà grazcha a la collavuraziun cul museum Stamparia Strada.

Adonta da las chaluors vaiva chattà üna tschinquantina da personas la via illa Biblioteca chantunala a Cuaira. Ellas d'eiran gnüdas per imprendere a cugnuescher il cudesch «Die Buchdruckerkunst im Engadin/Ein Beitrag zur Kulturgeschichte in Romanisch-Bünden». L'autur Patrick A. Wild ha strettas colliazions cun l'Engiadina Bassa, sia tatta d'eira da la schlatta Bazzell da Sent e seis tat vaiva cumprà cuort avant la pensiun sco chemiker chantunala a Sent la chasa dal scriptur Chasper Poo. «D'ürant il temp da sia pensiun ha'l ramassà üna pruna cudeschs chi fuorman uossa la basa per mia biblioteca privata a Sent», ha dit l'autur.

Impuls da la Stamparia Strada

«Patrick A. Wild ha cumanzà avant divers ons a ramassar documaints davart l'art da stampar in Engiadina ed eir cudeschs e Biblas stampadas in val», ha declerà Domenic Scharplatz als preschaints. El presidescha la Società Museum Stamparia Strada. In quella chasa a Strada ingio chi's rechatta hozindi il museum d'eira da l'on 1689 fin 1881 üna stamparia. «Cur cha nu vain dudi da sia vasta collecziun da cudeschs e



Ils partenaris, l'autur Patrick A. Wild (da schneistra) e Domenic Scharplatz cul cudesch cumparü da primavaira.

fotografia: Flurin Andry

documaints vegls til vaina intimà da far ün cudesch landroua», ha dit Scharplatz. La società ha surtut il patrunadi e tscherchè las finanzas necessarias per stampar quist cudesch. Perquai s'haja festagià la vernissascha uffiziala dal cudesch a la fin dal mais mai a Strada.

Grondiusa prestaziun culturala

Chasper Pult chi ha güdà a leccurar il cudesch ha dit cha l'autur saja bainschi ün autodidact. «El nun ha però be lavurà cun gronda diligenza e paschiun, el ha eir adüna darcheu gnü dubis auto-

critics», ha dit Pult, «uschè vaiva'l adüna la distanza necessaria invers sia ouvra ed el ha eir adüna as laschè cugliar da differents varts.» Sco ch'el ha accentuà es l'ouvra da Patrick A. Wild üna grondiusa prestaziun culturala, «quist cudesch svaglia pro'ls blers dals lectuors sgüra darcheu la paschiun per l'art naira in Engiadina.» Domenic Scharplatz ha dit cha'l cudesch augmointa las cugnuschentschas, «el significha ün inrichimaint da quist aspet da l'istorgia culturala engiadinaisa».

(anr/fa)

**ST. MORITZ
ART MASTERS**
24.08.2012 – 02.09.2012

WALK OF ART TOUREN

Erleben Sie die Highlights
des St. Moritz Art Masters
«WALK OF ART» in einer
geführten Tour (2 Std).

ST. MORITZ DORF
Treffpunkt 11 Uhr
Julius Bär Art Lounge – PostHaus
St. Moritz Dorf

Samstag 25. August
Montag 27. August
Mittwoch 29. August
Freitag 31. August

ST. MORITZ BAD
Treffpunkt 11 Uhr
Kempinski Grand Hotel des Bains
St. Moritz Bad

Sonntag 26. August
Dienstag 28. August
Donnerstag 30. August
Samstag 1. September

mit freundlicher Unterstützung

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

ST. MORITZ ART MASTERS
www.stmoritzartmasters.com

Anmeldung & Informationen
Event-Office: Julius Bär Art Lounge
PostHaus · 7500 St. Moritz
Tel +41 79 930 8716
freier Eintritt

☆☆☆☆☆☆☆☆
☆☆ **Brand-New** ☆☆☆
☆☆ **St. Moritz** ☆☆☆
☆☆ Schöne Blondine, ☆☆☆
☆☆ schlank, von soft bis ☆☆☆
☆☆ hart, mit grossen ☆☆☆
☆☆ Naturbrüsten, knacki- ☆☆☆
☆☆ gem Po, erfüllt deine ☆☆☆
☆☆ Wünsche und Fantasien. ☆☆☆
☆☆ **079 605 69 41** ☆☆☆
☆☆ 176.785.649 ☆☆☆
☆☆ ☆☆☆☆☆☆☆

Comersee:
Zu verkaufen

Wohnwagen mit Vorzelt

- 3 bis 4 Schlafplätze
- Komplett eingerichtet
- Neue Küche

Tel. 079 358 22 13
012.240.489

**Inserte
helfen
beim
Einkaufen.**

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas



Ich freue mich auf einen Menschen mit Profil – flexibel im Denken, engagiert im Handeln.

Martina Walther, Leiterin Hauptagentur St. Moritz

Die Helvetia ist eine Allbranchenversicherung, die umfassende Versicherungs- und Vorsorgedienstleistungen anbietet. Vertrauen, Dynamik und Begeisterung sind wichtige Werte der Führung und Zusammenarbeit in der Helvetia.

Sind Sie eine aufgeschlossene Person? Jemand, der selbstbewusst Kontakte knüpft? Zur Verstärkung unseres Teams suche ich einen engagierten

Kundenberater im Aussendienst für das Oberengadin und das Bergell (w/m)

Was wir von Ihnen erwarten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung und einige Jahre Berufserfahrung
- Wohnsitz im Verkaufsgebiet und die Bereitschaft, eine starke Verankerung aufzubauen
- Freude am Umgang mit Menschen, ausgeprägter Einsatzwille und Leistungsorientierung
- Gute Italienischkenntnisse
- Führerausweis und eigenes Auto

Was Sie von uns erwarten können:

- Ausbildung zum persönlichen Berater unserer Privat- und Gewerbekunden mit Diplomabschluss
- Eine langfristige Zusammenarbeit mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten
- Moderne Anstellungsbedingungen

Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann freue ich mich auf Ihren Anruf:
Martina Walther, Telefon 079 349 3989.

Bewerben Sie sich online auf www.helvetia.ch/jobs.

Ganz einfach. Fragen Sie uns.

Helvetia Versicherungen

Weitere Stellen finden Sie unter www.helvetia.ch/jobs

helvetia

Zu vermieten in **Pontresina**
ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung
in Dauermiete ruhig gelegene

3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil. Miete Fr. 2225.–
inkl. NK und Garage.

Telefon 079 557 21 64

176.785.617

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**
per sofort

2½-Zimmer-Wohnung

ab 1. November, nur Jahresmiete, mit
Balkon, nur Dauermieter, NR, Fr. 1900.–
mtl. inkl. NK, Garage Fr. 100.– mtl.

Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65
176.785.655

Zuoz: Ganzjährig zu vermieten ab
sofort oder nach Absprache

2½-Zimmer-Wohnung

möbliert/teilmöbliert mit Südbalkon,
an ruhiger Lage. Miete Fr. 1650.– inkl.
NK und PP.

Telefon 044 918 15 17

176.785.660

Zu vermieten in **S-chanf**
ab 1. Oktober an unverbaubaren und
ruhiger Lage in der Chesa Rudè

3½-Zimmer-Wohnung

Eigener separater Hauseingang, 96 m²,
Küche/Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer,
WC/Dusche, WC, Gartensitzplatz,
Autoabstellplatz inkl. Mietzins mtl.
inkl. NK Fr. 1700.–, Garagenplatz
Fr. 100.–.

Auskunft: Telefon 079 681 69 86

176.785.634

Zuoz

Zu vermieten per 1. Oktober 2012
oder n. V. an sonniger, ruhiger Lage

4½-Zimmer-Wohnung

sep. Küche mit GS, alle Schlafräume
mit sep. Bad/WC, Parkettböden
Lärche, Keller, 2 Gartensitzplätze.

Miete exkl. NK Fr. 2150.–
Auto-Einstellplatz Fr. 120.–

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA
7524 Zuoz

Telefon 081 851 21 31

176.785.510

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv, HGV St. Moritz



Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch

Eine schöne Jagdtrophäe können wir leider keinem Jäger garantieren. Aber Schnäppchenjäger finden bei uns garantiert das richtige Auto zu einem fairen Preis.

Auto Pfister AG - San Bastiaun 55 - 7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

puntschella | wohnen erleben.

Kaufen Sie, solange es noch hat ...

Exklusive Eigentumswohnungen in Pontresina

Atemberaubende 3½-Zimmer-Wohnung mit
94 m² Wohnfläche und grossem Balkon CHF 980'000

- aussergewöhnlicher, moderner Ausbaustandard
- zentrale Lage mit Panoramansicht
- helle, äusserst grosszügige Räume
- individuell ausbaubar mit Raum für Ihre Ideen

Beratung & Verkauf:
Tel. +41 81 842 76 60
puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina engadin

GROND furnaria BÄCKEREI · KONFITOREI · CAFÉ

Stellenangebote

Zur Ergänzung des Grond-Teams suchen wir für die kommende Wintersaison:

VerkäuferIn Pontresina
ServicemitarbeiterIn
Grond Café Sils-Maria & Pontresina

Möchten Sie mehr über die Stellenangebote erfahren? Informieren Sie sich auf der Grond-Webseite oder rufen Sie uns an.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Furnaria Grond SA · Föglis 19 · 7514 Sils/Segl Maria
Tel 081 826 63 68 · info@grond-engadin.ch
www.grond-engadin.ch

Sorgentelefon für Kinder
Gratis

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aefligen, PC 34-4900-5

Urs Ettlín & Andrea Matossi

JETZT AKTUELL!
Erhältlich im Buchhandel
oder unter
www.klettern-engadin.ch

Erweiterte Version 2011

Kletterführer

Sportkletterrouten im
Engadin, Puschlav und Bergell

Guida all'arrampicata sportiva
nell'Engadina, Poschiavo e Bregaglia

Lernen Sie die Mittelschule der Academia Engiadina kennen!



Gymnasium
Handelsmittelschule mit Berufsmatura
Fachmittelschule Gesundheit und Pädagogik
Lernwerkstatt AVANTI

Die Mittelschule der Academia Engiadina lädt Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen ein. Wir stellen Ihnen die Schulangebote unserer Mittelschule und die Lernwerkstatt AVANTI vor. Im weiteren zeigen wir Ihnen unser neues Mittelschulgebäude.

Informationsveranstaltung in Samedan

Gymnasium, Handelsmittelschule und Fachmittelschule

Mittwoch, 29. August 2012, 17 Uhr, Aula Mittelschule
Start AVANTI SEKUNDAR, Freitag, 7. September 2012
Aufnahmeprüfung, Dienstag, 19. März 2013

Academia Engiadina, Mittelschule
Quadratscha 18, 7503 Samedan
T +41 (0)81 851 06 12
mis@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch



search.ch

Für den Verkauf der Verzeichniseinträge auf tel.search.ch, dem meistgenutzten Online-Telefonbuch der Schweiz, suchen wir motivierte und abschlussstarke Verkaufsprofis – auch Quereinsteiger – als

Aussendienstmitarbeitende

Sie sind täglich motiviert, mit kleinen und mittleren Unternehmungen und deren Ansprechpersonen in Kontakt zu treten und unser erfolgreiches Online-Produkt überzeugend zu präsentieren und zu verkaufen.

Nach einer fachkundigen Einschulung betreuen Sie Ihr eigenes Verkaufsgebiet. Dabei kommen Ihnen Ihr professionelles, zuvorkommendes Auftreten, Ihr einwandfreier Schweizerdeutsch-Dialekt sowie Ihre Ausdauer und Willensstärke sehr zu Gute.

Es erwartet Sie ein attraktives Angebot aus Fixlohn und leistungsabhängiger Provision. Nach erfolgreich bestandener Probezeit stellen wir Ihnen ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung und bieten Ihnen permanente Aus- und Weiterbildung.

Sind Sie bereit für eine neue Herausforderung? Dann senden Sie uns noch heute Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive Foto sowie einer Kopie Ihres gültigen Fahrausweises an bewerbung@search.ch.

search.ch ist das führende Verzeichnis- und Serviceportal der Schweiz. Das 1995 gegründete Portal bietet unter anderem ein elektronisches Telefonbuch, eine interaktive Landkarte, einen Routenplaner, das lokale Wetter sowie das aktuelle Kinoprogramm. Die Dienste von search.ch sind kostenlos auch optimiert fürs Mobiltelefon verfügbar. search.ch ist Teil der Mediengruppe Tamedia, die mit ihren Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften, Onlineplattformen und Zeitungsdruckereien zu den führenden Medienunternehmen der Schweiz gehört.

search.ch AG
Sabrina Auer
Grafenauweg 12
6300 Zug
Telefon 058 680 14 45
bewerbung@search.ch
www.search.ch
www.tamedia.ch

Zu verkaufen in **Sils-Maria**

3½-Zimmer-Dachgeschoss-Wohnung mit Galerie

ca. 130 m², Natursteinboden, Cheminée, 2 Nasszellen und sep. WC, Balkon mit Blick auf Corvatsch, Keller, Sauna, Autoabstellplatz in Einstellhalle. VP: Fr. 1,85 Mio. direkt vom Eigentümer (kein Makler). Ausländerbewilligung möglich.

Exposé und Besichtigungstermin auf Anfrage unter **Tel. 079 874 52 77**

176.785.466

Nachmieter gesucht

Sehr schöne, grosse, helle

2½-Zimmer-Wohnung

mit Terrasse und Parkplatz in Samedan zu vermieten. Mietzins Fr. 1650.- inkl. NK. Bezug per Ende September oder nach Vereinbarung.

Bitte melden unter Tel. 079 638 16 29



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck.ch St. Moritz

Ankauf von Altgold

sämtliches Gold, Silber, Zinn & Hotelsilber, chronografische Armbanduhren usw.

M. Wyss Barzahlung

Hotel Sonne, St. Moritz

Donnerstag, 30. August 2012, 10.00 – 17.00 Uhr

Tel. 077 477 92 45

Wir kommen auch bei Ihnen zu Hause vorbei.

Rufen Sie an, es lohnt sich!

1. Silser **BIKE-OL**

Samstag, 1. September 2012



«Die Teilnehmer/innen erleben die fantastische Berg- und Seenlandschaft rund um Sils auf bewegende Art.»

Einschreibung Gratis – Zugelassen sind alle Bikes (Helmpflicht / Versicherung ist Sache der Teilnehmer/innen)

Kategorien Junioren, Kids, Einzel und Familien

Anmeldung bis am 29. August 2012 an Sils Tourismus, H. Fanti, Kultur- und Sportmanager
Via da Marias 93, 7514 Sils Maria
hubertus.fanti@sils.ch, Tel. +41 (0)81 838 50 50

PROGRAMM SAMSTAG 1. SEPTEMBER 2012

Startnummernausgabe ab 8.30 Uhr Startgelände Sportplatz Muot Marias (Restaurant Plazzet) (Bitte direkt im Parkhaus Sils/Segl parkieren)

Start
10.00 Uhr Junioren (9 – 15 Jahre)
11.00 Uhr Kids (6 – 8 Jahre)
14.00 Uhr Einzel (ab 16 Jahre)
15.00 Uhr Familien

Siegerehrung 16.30 Uhr mit Naturalpreisen

PROGRAMM SONNTAG 2. SEPTEMBER 2012

Traditionelles Silser Herbstfest

Mit einem «sauberen» Rahmenprogramm Bikeboard- und E-Quad-Parcours, E-Bike Testfahrten
Festwirtschaft

Regionalflughafen Oberengadin | Gemeinsam in die Zukunft

Die am Flughafen tätigen Unternehmen, Vereine und Institutionen laden ein zum

Tag der offenen Türen

am Samstag, 1. September 2012 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Festwirtschaftsbetrieb im Hangar 3 und im Restaurant Intersection

Der Regionalflughafen Samedan ist Europas höchstgelegener Flughafen und spielt für die Tourismusregion Engadin eine bedeutende wirtschaftliche Rolle.

Lernen auch Sie die Angebote und die spezielle Ambiance, die auf dem Flughafen herrscht, kennen.

Auf Ihren Besuch freuen sich:

Engadin Airport AG, Heli Bernina AG, Vista Jet, Luftwaffe, Motorfluggruppe Oberengadin, Modellgruppe Engadin, Rega, Swiss Helicopter AG, Swiss Alpin Flying Center, Grenzwache, Club da svoul a vela Muottas





Verweilen Sie dort,
wo Wahre Werte nie Ferien machen.

Spätsommer und Herbst
im Hotel Walther

Wie geht eigentlich Facebook?

3 x 2 Std. Theorie und Praxis
inkl. Getränke: CHF 230.-
Montag, Dienstag und Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr
24. bis 27. September 2012

Kosten Sie die Leichtigkeit unserer Tagesmenüs

Kulinarische Köstlichkeiten im alpinen Chic der La Stüva.

Sonntags: Dessertbuffet
Dienstags: Degustationsmenu
Donnerstags: Vorspeisenbuffet

Jagd auf Trouvailles

Im Herbst haben wir besondere Gäste an der Tafel:
Wildschmankerl und Geheimrezepte aus den Schweizer Südtälern.
Ab 1. September im Restaurant La Stüva.

Schöne Tage verdienen ein Happy End

In der Wirkstätte des langjährigen Chef de Bar «Gody»
und mit Pianoklängen umgeben.
Hier bleibt man gerne länger sitzen.
Ausser, man geht zum Tabakgenuss mit den besten Blättern
aus Kuba, Costa Rica oder Honduras im Fumoir über.

Sommersaison bis 14. Oktober 2012

Hotel Walther 7504 Pontresina
Tel. 081 839 36 36 Fax 081 839 36 37
www.hotelwalther.ch info@hotelwalther.ch



St. Moritz
HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH

Ossobuco vom Kalb

Alla gremolata mit Safranrisotto
Das Beste, sagen unsere Gäste
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti und Team
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

St. Moritz
HOTEL EUROPA
ST. MORITZ

Europas kulinarisches Sommermenü

Ein Kosmos voller Köstlichkeiten
für nur
CHF 59.-

6-Gang-Europa-Schlemmermenü

Jeden Mittwoch von
18.30 Uhr bis 21.00 Uhr
in unserem Restaurant
Reservierung: Tel. 081 839 55 55; Via Suot Chesas 9, 7512 Champfèr
www.hotel-europa.ch

**GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA**

«Tafelspitz Menu»

Geniessen Sie jeden Mittwoch in unserem
Gourmetrestaurant Kronenstübli das legendäre
«Tafelspitz Menu» und weitere Köstlichkeiten.
Speziell für Sie direkt aus dem Silbertopf
serviert und am Tisch tranchiert.
3-Gang Menu ab CHF 89
Dienstag bis Samstag ab 19 Uhr.
Tel. 081 830 30 30 oder info@kronenhof.com

Grand Hotel Kronenhof · 081 830 30 30 · www.kronenhof.com

**HOTEL
ENGADINERHOF
PONTRESINA**

Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!
Täglich warme Küche von 12.00-14.00
und 18.00-21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33

uondas
pasta da forno - pasta - grillades

Sexiest Beiz in the Valley

Täglich geöffnet – auch im Oktober und November

Hotel Chesa Rosatsch | Via San Gian 7 | 7505 Celerina
Tel. +41 81 837 01 01 | www.rosatsch.ch | hotel@rosatsch.ch

**HOTEL
STEINBOCK
PONTRESINA / ST. MORITZ**

GANZ NACH IHREM GESCHMACK

Feinste Engadiner und Bündner
Spezialitäten sowie internationale
Klassiker im Colani Stübli

Inserat ausschneiden und vor dem
Essen ein Glas Prosecco geniessen
(Gültig bis 30. August 2012)

Tischreservierung: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

HOTEL EDELWEISS
Sils Engiadina, since 1876
ORT FÜR KULTUR

Montags **Hallenkonzert** bei Kaminfeuer
Donnerstags **Konzertdiner** im Jugendstilspesesaal
CHF 85.- inkl. 5-Gang-Menu p.P.

CH-7514 Sils-Maria • www.hotel-edelweiss.ch

**KULM HOTEL
ST. MORITZ**

The Pizzeria

Eine gehobene und mediterrane Küche
mit einer Auswahl feinsten Pasta-,
Fisch- & Fleischspezialitäten und den
beliebten Pizzen aus dem Holzofen.

Täglich geöffnet 12-14.30 Uhr und 19-22.30 Uhr
Kulm Hotel St. Moritz · Tel. 081 836 80 00

— ENOTECA & OSTERIA —

Murütsch

im Romantik Hotel Margna
Di bis So ab 17.00 Uhr
Sils-Baselgia, Tel 081 838 47 47
www.margna.ch

LE MANDARIN

Frühlingsrollen auch im Sommer:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch

STEFFANI
HOTEL ST. MORITZ

GIACOMO'S
italianità in celerina

CRESTA PALACE
CRESTA PALACE · CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch

Wetterprognosen sind genau, aber...

Nationalpark Bike-Marathon und Wetterdienst arbeiten eng zusammen

Das Wetter steht beim heutigen 11. Nationalpark Bike-Marathon im Mittelpunkt des Interesses. Die Prognose lautet: Nass ja, aber nicht so schlimm wie 2011.

JON DUSCHLETTA

Bei der aktuell vorherrschenden instabilen Grosswetterlage eine punktgenaue Wetterprognose zu erstellen, ist die grosse Herausforderung für den Wetterdienst des Nationalpark Bike-Marathons. Grossveranstaltungen wie der Nationalpark Bike-Marathon zeigen, dass die Zusammenarbeit zwischen Eventveranstaltern und Wetterdiensten immer wichtiger wird. Der überraschende Kälteeinbruch während der letztjährigen Austragung hat auf brutale Art vorgeführt, dass Wetter zwar vorhersehbar, aber nicht berechenbar ist.

Verhalten im Gewitter

Weil moderne Carbon-Fahrräder sehr gute elektrische Leiter sind, ist es ratsam, bei starken Gewittern und bei einer Blitz-Donner-Folge von unter drei Sekunden das Fahrrad grundsätzlich möglichst weit weg zu deponieren. Weiter sollte man möglichst keine metallhaltigen Kleidungsstücke und Gegenstände auf sich tragen, eine Kauerstellung einnehmen und selbstverständlich freistehende Bäume meiden.

(jd)

Die Organisatoren haben dieses Jahr nichts unversucht gelassen. Während der letzten Woche und speziell auf das Rennwochenende hin wurde dem Wetterdienst viel Platz eingeräumt. Julien Gérard Anet hat mit seinem Start-Up-Unternehmen WetterInfo.ch nach dem Engadin Radmarathon nun auch den Nationalpark Bike-Marathon mit Trends und Prognosen der Wetterfront beliefert.

Wetter beeinflusst Entscheidungen

Die Verantwortung für die Durchführung oder die Verschiebung eines Anlasses trägt der Organisator der Veranstaltung. Die Arbeit des «Wetterfrosches» findet im Hintergrund statt, ist aber von entscheidender Bedeutung. Dann zum Beispiel, wenn am Mittwoch vor dem Rennwochenende aufgrund von globalen Wettermodellen, Wettertrends und individuellen regionalen Wetterberechnungen bereits der eigentliche Ausführungstag festgelegt werden muss. Weil die Prognosen für die Nacht von Samstag auf Sonntag eine Schneefallgrenze von 2000 Metern vorsehen, wurde der heutige Samstag als Renntag festgelegt. Bis Freitagmittag um 16.00 Uhr mussten die Verantwortlichen zudem festlegen, ob das Rennen auf den regulär vorgesehenen Strecken im Nationalparkgebiet durchgeführt werden kann oder ob die Alternativform, ein Sprintrennen von S-chanf nach Scuol, als Ersatz herhalten muss.

Renndauer ist Problem Nr. 1

Radrennen sind Outdoor-Veranstaltungen, Wetterkapriolen hin oder her.



Die Frage ist nicht, ob, sondern wann die Teilnehmer des Bike-Marathons nass werden.

Foto: swiss-image.ch

Wie «Wetterfrosch» Anet ausführt, sind beim Bike-Marathon zwei Faktoren massgebend. Einerseits die Renndauer von rund neun Stunden und anderer-

seits die Streckenführung über die ganze Nationalparkregion hinweg. Südminierte Gelände wie das Val Müstair, die Gegend um Livigno und weite Teile

des Nationalparks weisen in der Regel andere Wetterverläufe auf als nördlich ausgerichtete Gegenden wie das Zielgelände in Scuol. Kennt man als Meteorologe solche örtlichen Gegebenheiten, kann das ein Vorteil sein, so Anet, aber: «Letztlich fällt der Entscheid aus dem Bauch heraus.» Die Wahrscheinlichkeit, dass die Prognose zutrifft, liegt laut Anet, realistisch eingeschätzt, bei ca. 60 bis 70 Prozent.

Der Atmosphären- und Klimawissenschaftler Anet basiert seine Prognosen auf europäische und amerikanische Grosswettermodelle mit rund 50 Kilometern Erfassungsfläche. Diese rechnet er dann mit eigenen, speziellen Rechensystemen möglichst zeit- und ortsspezifisch bis auf einen Kilometer Fläche herunter. Bei optimalen Wetterlagen und wenn sich die beiden Basis-Wettermodelle einig sind, dann lassen sich Prognosen am Vortag bis auf plus/minus zwei Stunden genau erstellen. Bei fünf Tagen Vorlauf immerhin noch auf zwölf Stunden genau. Die Wettermodelle erfahren alle sechs Stunden ein Update. Weil die Mittags- und die Mitternachtsdaten zusätzlich noch auf Ballonsondierungen basieren, sind diese für die Meteorologen besonders massgebend.

Während des Rennens wird Anet gespannt vor dem Satellitenbild sitzen und die Wetterentwicklung verfolgen. Mehr als überprüfen, ob seine Vorhersage stimmt, kann er nicht mehr tun. Anet: «Der einzige Vorwurf, der einem Wetterdienst gemacht werden kann, ist die Fehlinterpretation der Wetterkarten, der Rest liegt in der Macht der Natur.»

Eine Biathlon-Arena für Graubünden

Biathlon Die Bündner Regierung hat einen Kantonsbeitrag zugunsten einer Biathlon-Arena in Lenzerheide im Rahmen des nationalen Sportanlagenkonzepts NASAK von einer Million Franken gutgeheissen. Im Weiteren wird der Gemeinde Lantsch/Lenz im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) ein innert zehn Jahren rückzahlbares Bundesdarlehen von 850 000 Franken gewährt. Ergänzend zum Bundesdarlehen beteiligt sich der Kanton an der Finanzierung zudem mit einem einmaligen Beitrag von 143 089 Franken.

Die Förderleistungen stehen unter der Bedingung einer geregelten Gesamtfinanzierung. Auch müssen die raumplanerischen Voraussetzungen für den Bau der Biathlon-Arena Lenzerheide erfüllt sein. Vorbehalten bleibt die Kreditgenehmigung durch den Grossen Rat.

Die Biathlon-Arena Lenzerheide soll sowohl dem Breitensport als auch dem Spitzensport dienen. Es wird mit Investitionskosten von 6,441 Millionen Franken gerechnet. Das Projekt soll bis Ende 2016 realisiert sein.

In den letzten Jahren war auch die Möglichkeit einer Biathlon-Arena in S-chanf immer wieder ins Gespräch gekommen.

(ep)

Der Engadin Skimarathon ist vorsichtig optimistisch

Gewinn statt Verlust für den Verein im Jahr 2011/2012

Der Verein Engadin Skimarathon hat das Jahr 2011/2012 mit einem leichten Rechnungsplus abgeschlossen. Gewählt wurden zwei neue Vorstandsmitglieder.

An der Vereinsversammlung des Engadin Skimarathons vom Mittwochabend im Hotel Cresta Palace war die Erleichterung seitens OK deutlich zu spüren. Entgegen den Erwartungen konnte der ESM das Vereinsjahr 2011/2012 mit einem Gewinn von 6243 Franken abschliessen. Das sei ein erfreuliches Resultat, wenn man die allgemeine Lage im Tourismus berücksichtige und bedenke, dass das OK dieses Jahr mit den Einnahmen von nur drei Hauptsponsoren anstatt vier haushalten musste, heisst es in einer Mitteilung des Vereins.

Positiver als zuletzt angenommen haben sich die Teilnehmerzahlen entwickelt. 12 857 Anmeldungen konnten für den 44. Engadin Skimarathon, den 5. Halbmarathon und den 13. Frauenlauf registriert werden, nur ein Prozent weniger als im Jahr 2011. Aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage wurde mit zwölf Prozent weniger Teilnehmenden gerechnet.

Diese Zahlen seien erfreulich und zeigten auf, dass der Langlaufsport weiterhin im Trend sei, wird im Bulletin weiter festgehalten. Dass sich diese Tendenz auch im Bereich Nachwuchs positiv entwickle, zeigten die Teilnehmerzahlen der 15- bis 20-Jährigen: 717 Jugendliche haben sich am Start in Maloja eingefunden, wovon 261 über das zum zweiten Mal durchgeführte Projekt «Schulklassen an den Start» generiert wurden.

Das Vereinsbudget 2013 wird vorsichtig aufgestellt. Das Fehlen des vier-



Der Verein Engadin Skimarathon blickt trotz schwieriger touristischer Lage mit Optimismus in die Zukunft.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

ten Hauptsponsors sowie das Fernbleiben von einigen italienischen und deutschen Teilnehmenden wird berücksichtigt. Entsprechend wird ein Verlust von 69 500 Franken erwartet.

In diesem Jahr standen Wahlen auf der Traktandenliste der Vereinsversammlung. Alle Vorstands- und OK-Ausschussmitglieder haben sich zur Wiederwahl gestellt und wurden be-

stätigt. Mutationen mussten trotzdem verzeichnet werden: Ludwig Denoth, welcher 13 Jahre im Dienste des Engadin Skimarathons tätig war, übergibt sein Amt «Chef Ziel» an Thomas Pinchera aus Zuoz. Nachfolger von Robert Hälgi, «Chef Frauenlauf», wird Reto Mettler aus Samedan. Der aus dem Vorstand austretende Reto Matossi wird vorübergehend nicht ersetzt. Die aus-

scheidenden OK-Mitglieder wurden durch ESM-Präsident Ivo Damaso gebührend verabschiedet.

Für den nächstjährigen Lauf hat das Organisationskomitee gemäss Mitteilung einige Projekte in Vorbereitung, damit der Engadin Skimarathon auch in Zukunft viele Teilnehmer verzeichnen kann und somit ein erfolgreicher Event im Tal bleibt.

(pd)



Die weltbesten Spezialisten segeln im Engadin

Match Race der Segler vom 28. August bis 2. September auf dem St. Moritzersee

Zwölf Spitzensegerteams, darunter sechs der Top Ten der Match-Racing-Segler, starten ab nächstem Dienstag zum St. Moritz Match Race. Dem bedeutendsten Wettkampf im Schweizer Profisegelsport.

Die Grossen des internationalen Profisegelsports messen sich in der nächsten Woche auf einem Bergsee, dem St. Moritzersee. Vom 28. August bis zum 2. September findet zum zehnten Mal das SMatch Race statt; es ist die fünfte Etappe der Alpari World Match Racing Tour – der Weltmeisterschaft in dieser Disziplin. Wie jedes Jahr kommen die weltbesten Spezialisten ins Engadin.

Mit dabei sind der Brite Ian Williams, aktueller Weltmeister in dieser Disziplin, sowie Björn Hansen (SWE) und Pierre-Antoine Morvan (FRA), welche im momentanen Zwischenklassesment der World Tour führen. Ein Heer an Spitzenseglern aus der südlichen Hemisphäre komplettiert das Feld. Sie werden angeführt vom ehemaligen America's-Cup-Teilnehmer Peter Gilmour – der Veteran gilt als absolute Legende im internationalen Segelsport.

Vier Teams aus Neuseeland

Aus Neuseeland reisen nicht weniger als vier Teams um die Skipper Phil Robertson, Laurie Jury, Keith Swinton und Josh Junior ins Engadin. Der Franzose Mathieu Richard, Sieger von 2008 und 2010, reist mit einer Wild Card an. Das Teilnehmerfeld ist hochkarätig.

Das Gastgeberland Schweiz wird durch das Team Okalys-Corum von Eric Monnin sowie das Team des Centre d'Entraînement à la Régate von Jérôme Clerc repräsentiert. Letzteres konnte

sich am vergangenen Wochenende durch den Sieg an den Schweizermeisterschaften in Romanshorn qualifizieren.

Schweizer als Aussenseiter

In den vergangenen Jahren hatten die Schweizer Teams einen harten Stand gegen die grossen internationalen Namen. Eric Monnin, der beste Schweizer Match Racer, hatte 2007 mit einem 3. Platz für das beste Schweizer Resultat

in der Geschichte des St. Moritz Match Race gesorgt. Dennoch kam er in den vergangenen drei Jahren nicht über einen 10. Platz hinaus, während sich Clerc, der talentierte Skipper des Centre d'Entraînement à la Régate aus Genf, in den Jahren 2010 und 2011 je auf dem 12. Rang klassierte.

«Man muss auf dem Boden bleiben: Die Weltbesten segeln anlässlich der World Match Racing Tour das ganze Jahr, während wir nur an einigen Wett-

kämpfen teilnehmen. Wir sind hier die Outsider», meint Eric Monnin. «Dennoch bin ich davon überzeugt, dass wir den Jungs die Party verderben können.»

Jérôme Clerc sagt, dass auch das Gewicht der Mannschaften von entscheidender Bedeutung ist: «Die Teilnehmer der World Tour haben ein Durchschnittsgewicht von 87 Kilogramm. Im vergangenen Jahr haben uns rund 50 Kilos gefehlt, was fast einem halben Mann entspricht. Das ist

gewaltig!» Der neue Schweizermeister ist überzeugt, dass er die besten internationalen Segler schlagen kann. Er sucht händierend nach einem neuen Vorschot-Trimmer, der ein Crewmitglied seiner Stammzusammensetzung vertreten könnte, welches in der kommenden Woche nicht mit dabei sein kann. Der Ersatz sollte nach Möglichkeit die Kleinigkeit von 120 Kilogramm auf die Waage bringen... (pd)

www.stmoritz-matchrace.ch



Spektakulärer Segelsport vom 28. August bis 2. September auf dem St. Moritzersee: Beim 10. Match Race treffen sich viele der weltbesten Segler.

Foto: Loris von Siebenthal/Match Race

Der Countdown für Sotchi beginnt

Die Snowboarder starten zur Weltcupaison

In der Halfpipe von Cardrona im fernen Neuseeland beginnt an diesem Wochenende der Weltcup der Snowboarder. Mit dabei sind Ursina und Christian Haller.

Mit dem Auftakt in Cardrona (Neuseeland) beginnt die Qualifikationsperiode für die Olympischen Spiele 2014 in Sotchi. Dieser Weltcup ist der erste Wettkampf, der für die FIS Quotenplätze pro Nation für Sotchi zählt. Daher wird in der kommenden Saison ein markant stärkeres Fahrerfeld in den Freestyle-Weltcups als bis anhin erwartet.

In Neuseeland mit am Start ist auch das Schweizer Halfpipeteam angeführt von Weltmeister Iouri Podladtchikov sowie Christian Haller (Zernez), Lars Bachmann, Ursina Haller (Zernez) und Nadja Purtschert. Bei den Herren darf mindestens ein Podestplatz erwartet werden, bei den Damen wird ebenfalls

eine Topklassierung angestrebt. «Nach einer guten physischen Vorbereitung im Frühling und Sommer sowie einem guten Trainingsstart auf dem Schnee, ist ein Weltcup im Sommer immer ein guter Indikator, um zu schauen, wo man mit der Vorbereitung steht», erklärt Freestyle-Nationalcoach Pepe Regazzi.

Die Qualifikationsrichtlinien für die Olympischen Spiele 2014 in Sotchi werden innerhalb der Regeln des Internationalen Olympischen Komitees IOC und des Internationalen Skiverbandes FIS von jeder Nation selber bestimmt. In der Schweiz werden diese im Laufe des kommenden Winters festgelegt. In der von der FIS definierten Qualifikationsperiode vom Juli 2012 bis zum 19. Januar 2014 geht es für die Schweiz in erster Linie darum, die maximal vier Plätze pro Geschlecht und Disziplin unter den besten 40 Herren und 30 Damen (Halfpipe) und mindestens 100 FIS-Punkte pro FahrerIn oder Fahrer zu sichern. (ep)

Erfolgreiche Titelverteidigung von Füglistaler und Zanetti

Celerina Am vergangenen Wochenende wurden beim Tennisclub die Clubmeisterschaften im Einzel ausgetragen. Bei schönem Wetter, aber ungewöhnlich heissen Temperaturen wurde auf den gelben Filzball eingedroschen.

Bei den Damen bestritten den ersten Halbfinal Irene Wertli und Tiziana Plozza. Mit dem Resultat von 6:1 und 7:5 stand Tiziana Plozza im Final. Im anderen Halbfinal standen sich Patrizia Büchi und Doris Füglistaler gegenüber. Mit 6:1/6:2 qualifizierte sich Vorjahressiegerin Doris Füglistaler ebenfalls für den Final. Viel Schweiß floss am Sonn-



Doris Füglistaler (links) besiegte im Final der Frauen Tiziana Plozza.

tagnachmittag beim Final zwischen Doris Füglistaler und Tiziana Plozza. In einem temporeichen, schönen Spiel und dem Resultat von 6:4 und 6:3 verliess Doris Füglistaler als Siegerin den Platz.

Bei den Männern hielt sich in diesem Jahr «Jung und Alt» die Waage. Sehr zur Freude des Spielleiters Luigi Zanetti. Die Sieger der zweiten Runde vom Samstag standen sich am Sonntagmorgen in den Halbfinals gegenüber. Im ersten Luigi Zanetti gegen Lukas Notz. Noch siegte «Die Erfahrung» mit 6:3/7:5. Im zweiten Halbfinale spielte Daniel Fanconi gegen Franco Borromini. In einem engen ersten Satz entschied ein Tie-Break zugunsten von Franco Borromini (7:6). Kurz nachher musste Borromini verletzungsbedingt aufgeben.

Somit kam es wiederum zu demselben Final wie im Vorjahr zwischen Zanetti und Fanconi. Auch in diesem Jahr fand Daniel Fanconi gegen Luigi Zanetti kein Rezept und verlor das Spiel mit 5:7 und 0:6.

Bereits Ende Juni wurden die Damen-, Herren- und Mixed-Doppelmeisterschaften ausgetragen. Damit die Spiele so ausgeglichen wie möglich sind, wurden die Paare jeweils zugelost. Auch an jenem Wochenende meinte es der Wettergott gut und die Meisterschaft konnte problemlos an einem Wochenende durchgeführt werden. (df)

Finals:
Damen: Irene Wertli/Daniela Faustinelli – Doris Füglistaler/Uschi Tremp 6:2/6:3.
Herren: Franco Borromini/Lukas Notz – Marcello Tuena/Res Schmid 6:4/6:2.
Mixed: Doris Füglistaler/Lukas Notz – Patrizia Büchi/Franco Borromini 6:1/6:2.

Starke Engadiner am Team-Triathlon

Ausdauersport Der Pontresiner Beat Ritter und der St. Moritzer Cyrill Gallin erreichten in der Inferno-Triathlon Team-Trophy zusammen mit den Bernern Andrea Scheurmeister und Stephan Kneubühl den glänzenden 3. Schlussrang. Beat Ritter übernahm als Neunter und absolvierte die 97-km-Rennvelo-Strecke über Beatenberg und Grosse Scheidegg nach Grindelwald, wo der Engadiner dank guten Beinen und nach einer tollen Aufholjagd als Zweiter an Cyrill Gallin übergeben konnte. Das Team SRS mit Beat Ritter und Cyrill Gallin erreichte nach 6 Stunden, 48 Minuten und 18 Sekunden den 3. Podestrang. (ep)



Beat Ritter: Starker Auftritt am Inferno-Team-Triathlon.

Südbündner 3.-Liga-Derby in Celerina

Fussball Die regionalen Fussballer haben am Wochenende fast ein Vollprogramm. In der 3. Liga, Gruppe 1, kann der FC Celerina erneut zu Hause spielen. Am Sonntag empfangen die Engadiner um 15.00 Uhr auf dem San-Gian-Platz Valposchiavo Calcio zum Derby. In der 4. Liga, Gruppe 1, kommt der FC Lusitanos de Samedan zur Premiere. Heute Samstag um 19.30 Uhr treten die Lusitaner zum ersten Saison-Meister-

schaftsspiel in der neuen Promulins-Arena in Samedan gegen den FC Davos an. Die AC Bregaglia, die stark gestartet ist, tritt morgen Sonntag um 16.00 Uhr beim FC Flums an. Auch in der 5. Liga, Gruppe 2, gibt es eine Premiere: Die zweite Celeriner Mannschaft startet heute um 18.15 Uhr in San Gian gegen Orion Chur. Erst am 1. September steht für den CB Scuol der Meisterschaftsstart bevor. (skr)

«Das Alter ist eine Phase von 30 Jahren»

Othmar Lässer über die Alterspolitik im Oberengadin

Othmar Lässer ist Stellenleiter der Beratungsstelle Südbünden von Pro Senectute Graubünden. Mit der EP/PL spricht er über das neue Kursangebot und die Engadiner Alterspolitik.

VANESSA MÜLLER

«Engadiner Post»: Herr Lässer*, das Kursangebot der Pro Senectute ist riesig. Von Sport über Bildung bis zu Spielen können die Senioren alles machen. Wie gross ist die Nachfrage nach diesen Angeboten?

Othmar Lässer: Im Vergleich mit Chur liegen die prozentuale Beteiligung im Engadin und damit die Nachfrage nicht niedriger. Das Engadin hat aber nur 12000 Einwohner und nur rund 0,5 Promille davon besuchen Kurse. Deshalb müssen oft Kurse abgesagt werden, die zu wenig Anmeldungen haben, oder sie finden in sehr kleinen Gruppen statt. Hinzu kommt die Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen von anderen Anbietern.

EP: Aus welchen Gründen werden diese Kurse durchgeführt, was erhofft sich die Pro Senectute davon?

Lässer: Bewegung ist im Hinblick auf die Prävention und die Gesundheitsförderung immer mehr ein Thema. Bewegung und Bildung sind nicht nur attraktiv für ältere Leute, sondern auch wichtig. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die soziale Integration. Es geht in den Kursen nicht nur darum, neue Bewegungsabläufe zu erlernen oder sich Wissen anzueignen, sondern auch um das gesellige Zusammensein. Leider finden nicht alle Kurse genug Anklang. Sprachkurse haben sich beispielsweise gar nicht bewährt. Ein Dauerbrenner hingegen ist der Computerkurs.

Das Alter ist eine Phase von 30 Jahren, in dieser Zeit verändern sich die Bedürfnisse enorm. Wir wollen diesen Lebensabschnitt für Senioren so attraktiv wie möglich gestalten.

EP: Wie schätzen Sie die Alterspolitik im Engadin ein?

Lässer: Wir sind als Region sehr gut aufgestellt. Durch die Krise vor fünf Jahren, als es zu wenig Platz in den Pfl-



«Senioren sollen möglichst lange selbstständig bleiben können, dies ist mitunter ein Ziel der Organisation Pro Senectute», sagt Othmar Lässer.

Foto: Vanessa Müller

Begegnungen am Inn

Am vergangenen Donnerstag organisierte Pro Senectute in Celerina einen Begegnungsapéro für die Generation 50+ aus Südbünden. Rund 70 Personen haben sich für diesen Anlass eingefunden. «Es freut mich, dass so viele Leute gekommen sind. Es sind Vertreter aus der Behörde und von Partnerorganisationen sowie freiwillige Helfer und Interessierte gekommen», sagt Claudio Senn, der Geschäftsleiter von Pro Senectute Graubünden. Sogar eine Senioren-Wandergruppe schaute noch spontan vorbei.

Durchgeführt wurde der Anlass, um das neue Veranstaltungs- und Kursprogramm der Organisation vorzustellen.

«Solche Anlässe sind aber auch immer eine gute Gelegenheit, um Pro Senectute wieder ins Gedächtnis der Bevölkerung zu rufen», meint Senn. Anschliessend an die Ansprache von Senn hatten Interessierte die Möglichkeit, ihre Anliegen anzubringen und Fragen zu stellen. Der Auftrag von Pro Senectute ist, gemäss Senn, im ganzen Kanton ein umfangreiches Angebot an Kursen anzubieten und den Senioren und Seniorinnen die Beratung zu gewährleisten, die sie sich wünschen. «Der direkte Kontakt zu den Senioren und Mitarbeitern vor Ort ist wichtig, um herauszufinden, was sie für Wünsche haben.» (vm)

Inszenierte Lesung von Arno Camenisch

Sils Am Montag, 27. August, um 21.15 Uhr, steht im Hotel Waldhaus Sils «einheimisches Literaturschaffen» auf dem Programm.

Das klingt nach Pflichtübung. Doch wenn es um den jungen Bündner Arno Camenisch geht, stehen nicht Pflicht und Tugend im Vordergrund, sondern Lese- und Hörvergnügen. Der zweisprachige Autor (geb. 1978) aus der Surselva hat seit 2009 Schlag auf Schlag die Erfolgsromane «Sez Ner», «Hinter dem Bahnhof» und jetzt «Ustrinkata» publiziert: ein witziges, einführendes, meis-

terhaftes kleines Epos auf ein Bündner Dorf, in dem die letzte Schenke untergeht (Engeler Solothurn, 2012). «Ustrinkata» ist auf Deutsch, aber im Hintergrund schwingt auch hier bewusst und kreativ die romanisch-deutsche Zweisprachigkeit mit. Genau so kreativ und witzig wird auch die Lesung, musikalisch begleitet von drei Blechbläsern und einem Kontrabass. «Ustrinkata» ist bereits ein grosser Erfolg, besprochen von Zürich bis Berlin. Sogar im renommierten Harper's Magazine war davon die Rede. (Einges.)

Neue Ausstellung im Museum St. Moritz

Kunst Das Museum St. Moritz eröffnet heute Samstag um 20.33 Uhr die Ausstellung von David Siepert «Lucid Dreams St. Moritz», welche bis 31. Oktober 2012 läuft.

Die Ausstellung thematisiert die menschlichen Klarträume. Das sind

Zustände bewussten Träumens, in denen das Traumgeschehen bewusst gelenkt werden kann. Für das Werk hat der Künstler Ricola-Bonbons lustvoll zerfliessen lassen und dadurch eine Sinnlichkeit ganz eigener Art erschaffen. (Einges.)

Volkstümlich

Samedan Morgen Sonntagabend findet um 20.30 Uhr im Gemeindesaal Samedan ein Konzert mit einheimischen Gruppen statt. Dies unter dem Motto «Volkstümlich und be'swingt». Die Gelegenheit für das Oberengadiner Jodelchörli, die Chapella Serlas, Sunatübas Crasta und die Swing Singers, ihr Können zu zeigen. (ep)

geheimen hatte, musste man sich Gedanken darüber machen, wie es weitergehen soll. Dadurch entwickelte die Bevölkerung einen sensibilisierteren Umgang mit Altersangelegenheiten. Das Bewusstsein, sich auf Altersangelegenheiten einzulassen, ist im Oberengadin gross, lediglich mit der Verwirklichung sind wir noch etwas im Rückstand.

EP: Wie könnte die Situation für Seniorinnen und Senioren noch optimiert werden?

Lässer: Ich sehe ein grosses Potenzial bei der Prävention. Ziel muss sein, dass die älteren Menschen gar nicht erst pflegebedürftig werden. Auch das Thema «Wohnen» ist etwas eng gedacht. Man spricht nur von Alterswohnungen und Pflegeheimen. Das ganze Spektrum,

das dazwischen liegt, ist noch zu wenig ausgebaut. Dabei denke ich vor allem an Wohngemeinschaften und ambulante Pflegeoptionen. Der Übergang zwischen arbeitstätig und pensioniert sein könnte durchlässiger werden, so dass Senioren, die noch fit sind, weiter beschäftigt werden können.

EP: Die Winter sind lange und kalt und die Höhe macht Senioren oft zu schaffen. Ist das Engadin überhaupt ein attraktiver Wohnort für betagte Menschen?

Lässer: Das sind Sachen, die kritisch angeschaut werden müssen. Es gibt ein sogenanntes Reizklima. Über 1700 Meter über Meer ist die Sauerstoffdichte nicht mehr optimal, was das Atmen erschwert. Zusätzlich ist im Winter die Beweglichkeit eingeschränkt, darunter

leiden einige ältere Leute. Dafür sind die Bergsommer – klimatisch bedingt – sehr viel angenehmer als im Unterland. Darin sehe ich auch ein Potenzial für Tourismus und Alter.

EP: Was erhoffen Sie sich für die Organisation Pro Senectute für die Zukunft?

Lässer: Es entstehen momentan viele Organisationen, die sich mit spezifischen Altersangelegenheiten, wie zum Beispiel Palliativmedizin oder Demenz, beschäftigen. Ich setze mich dafür ein, dass Pro Senectute mit der Gesamtheit ihrer Angebote wahrgenommen wird, also auch als eine Organisation, die sich mit Senioren beschäftigt, die noch fit und gesund sind.

*Othmar Lässer ist Stellenleiter der Beratungsstelle von Pro Senectute Südbünden und er kümmert sich um Projekte sowie Gemeinwesenarbeit.

Maseratis, Ferraris und Co. im Engadin

«Passione Engadina» – ein neues Autotreffen in St. Moritz

Die Leidenschaft für Autos und der Genuss an der Natur verbinden viele Menschen miteinander. In der warmen Jahreszeit treffen sich jährlich immer mehr Autoliebhaber in St. Moritz.

ALEXANDRA DONAT

Das Engadin im Sommer – ein Traum. Die Passstrassen abzufahren – ein Verlangen. Kein Wunder, verschlägt es jedes Jahr zahlreiche Oldtimer-Liebhaber nach St. Moritz. Sei es für das «British Classic Car Meeting» oder für das «Engadina Classics». Sie treffen sich, um einer oder mehreren gemeinsamen Leidenschaften nachzugehen. Zum einen ist das sicherlich das Autofahren.

Diesen August kommt ein neues Treffen hinzu: «Passione Engadina». Bei der Passione nehmen nur Oldtimer italienischer Herstellung teil. Heute Samstag starten die Fahrer in den frühen Morgenstunden in Richtung Zernez. Während der Rundfahrt über den Flüela nach Davos und über den Albula zurück werden vier Rallye-artige Spezialprüfungen abgelegt. Bei diesen wird die Geschicklichkeit der Fahrer getestet. Und um 16.00 Uhr kommen sie im Ziel in St. Moritz-Bad an. Bei der Rallye steht nicht der Wettkampf im Mittelpunkt, sondern das gemeinsame Erlebnis und

die Fahrt über die schön eingebetteten Pässe.

Neben den Tests und der Fahrt darf man den Eleganz-Wettbewerb nicht vergessen. Die Maseratis, Ferraris, Lamborghini, Lancias und Alfa Romeos werden bewertet und prämiert. Zudem

werden die Autos am Sonntagmorgen um 10.15 Uhr im Zentrum von St. Moritz ausgestellt und können von allen begutachtet und bestaunt werden. Abgeschlossen wird der dreitägige Event mit der Siegerehrung der Rallye 2012.



Oldtimer auf rasanter Fahrt über die Engadiner Passstrassen.

Foto: Passione Engadina

Im Kleinen
Grosses bewirken

HEKS

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

www.heks.ch, PC 80-1115-1

Gratinsreisen

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 25./26. August

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 25. August
Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60

Sonntag, 26. August
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Zürcher Tel. 081 860 03 01

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Soziale Dienste

Spitex
Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex:
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Pro Senectute
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61

Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvaplana-Champfèr
Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm»,
«St. Moritz Aktuell»,
«St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell

Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia,
Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Josy Battaglia
Via dal Poz 87, Poschiavo Tel. 081 844 02 14
Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker
Chasa du Parc, Scuol Tel. 081 864 12 68
Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00-16.00

Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle
Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung
nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol
canorta.villamilla@gmail.com Tel. 081 862 24 04

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
– St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
– Unterengadin und Müntertal: Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Frührehabilitation
– Engadin, Müntertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo
– Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
– Unterengadin, Müntertal, Plaiv, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

A Royal Affair



Im dänischen Königshaus des 18. Jahrhunderts lebt die junge Königin unglücklich neben dem unfähigen, kindischen Herrscher am Hof. Als sich dessen Leibarzt um sie kümmert, verfällt sie nicht nur ihm, sondern auch seinen subversiven aufklärerischen Ideen. Nach einem Drehbuch von Lars von

Trier hat Regisseur Nikolaj Arcel eine glanzvolle, historisch verbürgte Liebesgeschichte inszeniert, mit der wunderschönen Alicia Vikander und dem prominentesten dänischen Star Mads Mikkelsen in den Hauptrollen.

Kino Rex, Pontresina: Samstag, 25. August, 20.30 Uhr.

Un Quento Chino



Nachdem seine Verlobte auf unerklärliche Weise von einer Kuh erschlagen wurde, reist der Chinese Jun nach Argentinien, um seinen emigrierten Onkel zu suchen. Bei seiner Ankunft gerät Jun an einen kauzigen Eisenwarenhändler (Riccardo Darin), der

sich des sprachunkundigen Chinesen annimmt. Der Beginn einer seltsamen Freundschaft, die nach vielen Missverständnissen doch zu einem liebenswerten Happy End führt.

Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 28. August, 20.30 Uhr.

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Total Recall



SciFi-Neuverfilmung des Schwarzenegger-Krachers «Die totale Erinnerung», in der nun Colin Farrell einen Urlaub per Gedächtnismanipula-

tion erlebt – oder ist es doch real...?
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 20.30 Uhr.

Starbuck

Komödie um einen 42-jährigen Kindskopf, der 20 Jahre nach einer Spermaspende mit Hunderten Kindern konfrontiert wird, die seine

Identität herausfinden wollen.
Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. August, 20.30 Uhr.

The Expendables 2



Bruce Willis wiedervereint die 80er-Actionsuperstars um Sly Stallone für einen Job, der in einen Rachefeldzug mündet. Mit Gaststar

«Arnie» Schwarzenegger!
Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 30. und 31. August, 20.30 Uhr.

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

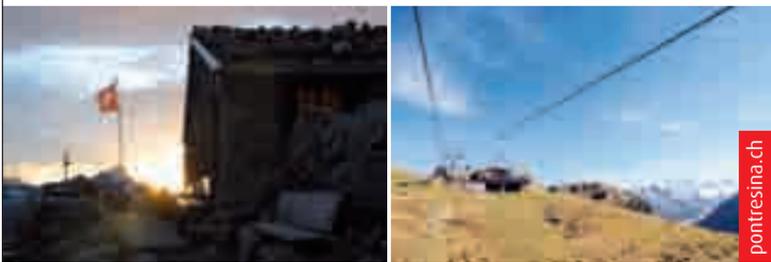
Die Kinder vom Napf

Ein Jahr lang beobachtete Alice Schmid mit ihrer Kamera die Kinder vom Napf in der Gemeinde Romoos auf dem Schulweg, im Unterricht und zuhause auf den isoliert gelegenen Bauernhöfen. Entstanden ist ein einmaliges Porträt der Dorfgemeinschaft im Napfgebiet.
Kino im Gemeindesaal, Scuol: Donnerstag, 30. August, 20.30 Uhr.

Mientras Duermes

Ein Apartmentkomplex in Barcelona und ein unheimlicher Portier – Spannung bis zuletzt, ein Thriller zum Nägelkauen vom Spanischen Horrorregisseur Jaume Balagueró.
Kino im Gemeindesaal, Scuol: Samstag, 25. August, 20.30 Uhr.

Pontresina Wochentipp



Hüttenwandern im Spätsommer

Das wunderschöne Spätsommerwetter mit klarer Fernsicht eignet sich perfekt für eine der Hüttenwanderungen über Pontresina. Mit dem Sessellift geht's bequem auf die Alp Languard, von wo aus zahlreiche Wanderwege in verschiedene Richtungen führen. Auf dem Schafberg wartet die Segantini Hütte mit ihrer herrlichen Lage und für gemütlichere Touren eignet sich das Berggasthaus Unterer Schafberg, welches über den Panoramaweg erreicht werden kann. Wer hoch hinaus will, wandert dem Piz Languard entgegen und lässt sich in der Georgy-Hütte verköstigen. Sollten sich die Wanderer vor der Tour stärken möchten, kehren sie in der Alp Languard ein. Weitere Informationen auf www.pontresina.ch unter der Rubrik «Wandern» oder bei der Tourist Information Pontresina, Tel. +41 81 838 83 00.

Neue Pontresiner Webcams

Pontresina hat zwei neue Webcams! Die Bilder der neuen Webcams gibt's auf www.pontresina.ch und auf www.engadin.stmoritz.ch unter der Rubrik «Livecams» und «Webcams» zu sehen. Sie zeigen den Ausblick von der Alp Languard in Richtung Berninamassiv und den Blick auf das Pontresiner Volleyballfeld im Sommer und das Langlaufzentrum im Winter.

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch



Musikalischer Gottesdienst

Samedan Der sonntägliche Gottesdienst der evangelischen Kirchgemeinde Samedan in der Kirche San Peter wird mit Musik bereichert. Der Gottesdienst findet am 26. August um 10.00 Uhr statt und wird von Hanspeter Kühni gepredigt. Das Blockflöten-Ensemble mit Emilia Zangger, Ute Rehlich und Kurt Jakob Rüetschi wird zu-

sammen mit Ingelore Balzer an der Orgel reizvolle Werke aus verschiedenen Musikepochen spielen. Dabei werden die verschiedenen Instrumente aus der Blockflötenfamilie zu hören und zu sehen sein. Wer noch Zeit und Musse für einige musikalische Zugaben hat, ist eingeladen, nach dem Gottesdienst noch eine Weile sitzen zu bleiben. (Einges.)

Das Herz geht spazieren

Pontresina Mit dem Lied Paul Gerhards «Geh aus mein Herz und suche Freud» assoziieren die meisten Zeitgenossen wohl ein Loblied auf die Schöpfung. Besonders schön und reich zeigt sich die Freude an Gottes Schöpfung deshalb dort, wo sie besungen wird.

Im Gottesdienst in der evangelischen Dorfkirche Pontresina (beim Rondo) am Sonntag um 9.30 Uhr ist die einheimische Sängerin Barbara Bachmann (Sopran) zu Gast. Sie wird die Feier zusammen mit dem Gitarristen Erich Luginbühl bereichern mit Liedern aus ver-

schiedenen Musikstilen wie Country, Gospel oder auch zeitgenössischer Populärmusik.

Zu diesem innovativen Gottesdienst sind Einheimische und Gäste aus aller Welt eingeladen, wodurch der verbindende Charakter sowohl des Evangeliums als auch der Musik deutlich wird. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, in der Sela Niculò bei einem Kaffee noch ein wenig Gemeinschaft zu pflegen und sich auch mit den beiden Künstlern auszutauschen. (Einges.)

Familiengottesdienst mit Taufe

Chapella Zu einem besonderen Gottesdienst laden die Kirchgemeinden Zuoz-Madulain und S-chanf-Cinuoschel morgen Sonntag, um 10.30 Uhr, ein. Dort findet ein Familiengottesdienst mit Taufe statt.

Seit 1209 gibt es in Chapella eine Kapelle, ursprünglich dem Heiligen Nikolaus geweiht. Später wurde sie durch ein Hospiz erweitert, das Handelsleuten als Herberge diente sowie Verletzten und Kranken Unterkunft gab. Bis ins 18. Jahrhundert hinein wurden

hier Gottesdienste gestaltet. Dann verfiel der Kirchenraum. Da der Nikolaus auch Schutzpatron der Kinder ist, wird mit dem Familiengottesdienst und der Taufe in der Ruine der Kapelle an diese alte Tradition erinnert.

Im Anschluss an den Gottesdienst offerieren die Gemeinden einen Apéro. Es besteht die Möglichkeit zum Grillieren (Verpflegung aus dem Rucksack mit Mitgebrachtem). Für Kinder und Erwachsene werden Wettspiele angeboten. (Einges.)

Kunst und Kultur im Hotel Rosatsch

Pontresina Im Rahmen der kulturellen Veranstaltungsreihe «Kunst und Kultur im Hotel Rosatsch» liest der bekannte Basler Jurist und Krimiautor Peter Mathys am kommenden Dienstag, 28. August, um 21.15 Uhr, aus seinem neusten Thriller «Die Steuer Sünder». Mathys arbeitete als Journalist bei der «National-Zeitung» und als Übersetzer von Science-Fiction-Romanen. Sein erster Roman «In Sachen Renner» wurde ein Bestseller. Sein jüngstes Kind

«Die Steuer Sünder» ist ein gelungener Krimi über einen unzufriedenen und verklemmten Steuerbeamten, der auf Fälle von Steuerhinterziehung stösst. Statt die geschuldeten Beiträge für den Staat einzufordern, beschliesst er, seine eigene Kasse zu füllen und damit ein neues Leben zu beginnen, weit weg von Basel. Doch wie es sich zu einem guten Krimi gehört, durchkreuzt der Tod mit Gewalt die schönen Pläne. (ac) Platzreservierung: Tel. 081 838 98 00.

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 26. August 2012

Sils-Maria 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger

Champfèr 09.30, d/r, Pfr. Urs Zangger

St. Moritz-Dorf 17.00, d, Pfr. Thomas Widmer

Celerina Bel Taimpel 09.30, d, Pastoralassistent Andreas Jawork, Pfr. Markus Schärer, Referent F. Bach; ökumenischer Jazz-Gottesdienst, im Rahmen des Jazz-Festivals Celerina

Pontresina 09.30, d, Pfr. David Last; mit Gesang von Barbara Bachmann und Gitarrenbegleitung; anschl. Kaffee in der Sela Niculò

Samedan St. Peter 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni; musikalischer Gottes-

dienst mit Emilia Zangger und Blockflötistinnen, Ingelore Balzer, Orgel

Chapella Hospiz 10.30, d, Pfr. Lothar Teckemeyer; Familiengottesdienst für die Gemein-

den der Plaiv

Zernez, Susch, Lavin 11.00, Günstzia, r/d, rav. Christoph Schneider; cun giantar cumü-

naivel

Guarda 09.45, r/d, rav. Christoph Schneider da Zernez

Ardez 11.10, r, rav. Bettina Schönmann da Ramosch, barat da chanzla

Ftan 10.00, r, rav. Bettina Schönmann da Ramosch, barat da chanzla

Scuol 10.00, r, rav. Jon Janett

Tschlin 11.00, r, rav. Stephan Bösiger dad Ardez, barat da chanzla

Valchava 10.00

Sta. Maria 11.00

Katholische Kirche

Samstag, 25. August 2012

Silvaplana 16.45

St. Moritz 18.00, St. Karl, Bad

Celerina 17.00, italienisch, 18.15

Pontresina 16.45, Eucharistiefeier mit Bruder Hans Lenz OFM, Franziskanerkloster Näfels

Samedan 18.30, italienisch

Scuol 18.00

Samnaun 20.00

Müstair 18.30, baselgia San Bastiaan

Sonntag, 26. August 2012

Maloja 16.45

Sils-Maria 18.15

St. Moritz 09.30, St. Mauritius, Dorf, Mitwirkung Kirchenchor, anschl. Pfarrefest; 11.00, Regina Pacis, Suvretta; 16.00, St. Karl, Bad, italienisch; 18.00, St. Mauritius, Dorf, portugiesisch

Celerina 09.30, ref. Kirche Bel Taimpel, ökumenischer Gottesdienst im Rahmen des Jazz-Festivals

Pontresina 10.00, italienisch; 17.30, Eucharistiefeier mit Bruder Hans Lenz OFM, Franziskanerkloster Näfels

Samedan 10.00

Zuoz 10.00

Zernez 18.00

Ardez 19.30

Scuol 09.30

Tarasp 11.00

Sent 19.00

Martina 17.30, Eucharistiefeier; anschl. Generalversammlung

Samnaun 08.50; 10.30; 19.00

Valchava 10.45

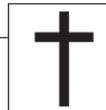
Müstair 09.15, baselgia Son Jon

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 26. August 2012

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Galleria Milo) 09.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Eigentlich...

Eigentlich bin ich ein sehr zuverlässiger Mensch, der Verlässlichkeit von sich und anderen erwartet. Eigentlich habe ich mein iPhone nie aus und immer merkbar in der Nähe. Eigentlich habe ich noch nie eine dienstliche Verpflichtung in meiner pfarramtlichen Tätigkeit vergessen. Eigentlich...

Und jetzt dies: Am Mittag nach «Kirche im Grünen» erzähle ich noch davon, dass ich heute noch einen Abendgottesdienst in einer anderen Gemeinde habe. Am Nachmittag habe ich noch alle Sachen bei mir. Und dann passiert als Idee meiner Kinder das Unfassliche – ich vergesse, denke nicht mehr an meine Aufgabe, zu predigen. Stattdessen verbringe ich mit meiner Familie herrliche Stunden bei einer befreundeten Familie unweit des weiterhin verwaisten Predigtortes. Dreimal versucht man mich zu erreichen – mich, diesen zuverlässigen Menschen mit permanenter Handyreichbarkeit inklusiv Rufumleitung der Dienstnummer, zur Vorsicht, es könnte ja was sein! Konnte es auch, denn besorgte Menschen dachten an mich und mein überraschendes Nichterscheinen zum Gottesdienst und fragten sich, ob mir denn wohl etwas zugestossen sei?! Nein, war es nicht, ausser, dass mir eben diese Unpässlichkeit geschah, es einfach zu vergessen – und dieses eine Mal mein Handy nicht in der Hosentasche, sondern auf dem Schrank zu haben, wo ich die Anrufe nicht bemerkte. Als mündige Christen, die wir durchaus mit dem Priestertum aller Gläubigen vertraut sind, erfuhr ich später, dass die versammelte Schar die von mir vorgeschlagenen Lieder mit gekonnter Orgelbegleitung gemeinsam gesungen, ein Unser Vater gebetet und sich dann auf ein Getränk in einem Lokal zusammengefunden hatte.

Nachdem wir gegen Abend glücklich und zufrieden von einem erlebnisreichen Sonntag im Rosegtal, der Eröffnung der Promulins Arena und der Gästeführung der Spieler samt Frauen des FC Bayern München Senioren, nun als Familie mit Kind und Kegel ins Pfarrhaus nach Samedan zurückgekehrt waren, und ich mein gelbes Holzkreuz vom Alp-Gottesdienst im Keller versorgte, traf es mich wie ein Blitz vom Himmel, der ein Rohr zerbrechen lässt: Da war doch was! Mein Gottesdienst! Oh nein, wie konnte das passieren?! Zugleich ereilten mich die Telefonate der Organistin und einer Dame des Kirchgemeindevorstands sowie später dann der Mesmerin. Alle waren erleichtert, dass ich wieder aufgetaucht sei, es mir gut ginge, und es doch nicht so schlimm sei ... Oh doch, war und ist es! Denn mir war und ist es zutiefst peinlich, dass gerade mir so etwas passieren konnte – mir, der seinen Beruf doch so gern hat, und nun als geknicktes Rohr und zu verlöschender Docht sich am liebsten verkrochen hätte, alles ungeschehen machen wollte, wenn es nur ginge! Geht es aber nicht! Menschlich bleibt mir nur, allen vergeblich auf mich Wartenden um Entschuldigung, um Verzeihung zu bitten – in der Hoffnung, dass sie das tun und annehmen – in Entsprechung der biblischen Verheissung dieses kommenden Sonntags: «Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.»

Nun ist es wohl an mir, dieses prophetische Wort aus dem Jesaja-Buch auch insbesondere zu mir sprechen zu lassen, und nicht nur anderen darüber zu predigen. Denn eigentlich gilt diese Verheissung ja auch mir. Und eigentlich gibt es ja auch wirklich etwas Schlimmeres, dass einem Sorgen machen kann. Denn eigentlich sind wir alle ja nur Menschen, die nun mal etwas vergessen können. Eigentlich...
Pfarrer Michael Landwehr, Samedan

Aber die auf den Herrn harren,
empfangen immer neue Kraft.

Jesaja 40,31

... und immer sind sie da, die Spuren deines Lebens, Bilder, Augenblicke und Gefühle,
die uns an dich erinnern und uns glauben lassen, dass du bei uns bist.

Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter,
Schwiegermutter, Patentante und Freundin

Ursula Plattner-Käser

12. 1. 1922 – 10. 8. 2012

Nach kurzem Spitalaufenthalt durfte sie nach einem reich erfüllten Leben friedlich einschlafen. Das schönste Andenken und Geschenk, welches Ursula uns hinterlässt, sind die Spuren ihrer Liebe und die Güte, die sie in unseren Herzen weiterleben lässt.

Traueradresse:
Andrin Plattner und
Susan Ziltener Plattner
Rainweg 16
3068 Utzigen

In lieber Erinnerung und Dankbarkeit:
Andrin Plattner und Susan Ziltener Plattner
Beatrice und Michael Ziltener
Sabine Füllemann
Kaspar Füllemann und Ute Oberli Füllemann
Verwandte, Freunde und Bekannte

Wir haben im engsten Familienkreis von unserer geliebten Mutter Abschied genommen.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),

Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw)

Praktikantinnen: Vanessa Müller, Alexandra Donat

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Myrta Fasser (mf), Nicolo Bass (nba),

Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

**Die schnellsten Jäger sind von Maloja!
Kulinarische Wildsaison ist eröffnet!**



Hotel Schweizerhaus, 7516 Maloja
T 081 838 28 28 hallo@schweizerhaus.info

Engadiner Post

POSTA LADINA

HAUSER
Le Moritz
Tuorta da Nuschpigna
ein Genuss...

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Treunter Plazas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 56 56 | www.hotelhauser.ch

Auf der Suche nach dem zweiten Nationalpark

Die Parklandschaft in der Schweiz wird erweitert

In der Schweiz gibt es vier neue regionale Naturpärke. Der Bund hat grünes Licht gegeben für die Pärke Beverin, Doubs, Jura Vaudois und Pfin-Finges. Möglich ist, dass es bald einen zweiten Nationalpark gibt.

Die vier Pärke hatten Anfang Jahr ein Gesuch eingereicht. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat ihnen nun allen das Park-Label verliehen, wie aus einer Mitteilung vom Donnerstag hervorgeht. Mit dieser Entscheidung gibt es ab 2013 insgesamt 15 Pärke von nationaler Bedeutung – deren 14 sind regionale Naturpärke, einer ist ein Naturerlebnispark. Ihre Gesamtfläche beträgt 4700 Quadratkilometer. Das sind rund elf Prozent der Schweizer Landesfläche. Die vier neuen Pärke umfassen rund 1473 Quadratkilometer.

71 Gemeinden in sechs Kantonen

Wie das Netzwerk Schweizer Pärke in einer Mitteilung präzisierte, verteilen sich die Pärke auf 71 Gemeinden in sechs Kantonen. Die Gemeinden haben sich alle demokratisch für eine Teilnahme ausgesprochen. In den Gebieten wohnen insgesamt über 123 000 Personen. Die vier neuen Pärke treten im kommenden Januar in die zehnjährige Betriebsphase ein.

Das BAFU hat die Naturpärke teilweise unter Auflagen gutgeheissen. So müssen für die Pärke Doubs und Beverin die kantonalen Richtpläne angepasst und durch den Bundesrat genehmigt werden.

Anwärter für Nationalpärke

Gemäss Einschätzung des Netzwerks wird die grösste Herausforderung für die Pärke in den nächsten Jahren



Wird zum bestehenden Schweizer Nationalpark im Unterengadin (Blick Richtung Süden im Val S-charl) bald ein zweiter kommen? Im Gespräch sind die Naturpärke Adula und Locarnese.
Foto: swiss-image

darin bestehen, einen zweiten Nationalpark in der Schweiz zu schaffen. Vielversprechende Kandidaten seien die Naturpärke Adula (Graubünden/Tessin) und Locarnese (Tessin).

Für Nationalpark-Projekte gelten laut Netzwerk erhöhte Anforderungen. Sie müssten nicht nur in der lokalen Bevölkerung gut verankert sein, sondern auf die Unterstützung des gesamten Landes zählen können. Beide Pärke wollen

ihre Gesuche voraussichtlich 2015 beim BAFU einreichen. Bis dann müsse die Bevölkerung darüber abgestimmt haben.

Dem Bund stehen seit Januar 2012 jährlich zehn Millionen Franken für die Förderung und Bekanntmachung der Schweizer Pärke zur Verfügung, wie das BAFU schreibt. Das Bundesamt hat zudem den gesetzlichen Auftrag, die Marke «Schweizer Pärke» bekannt zu machen. Deshalb ist im Mai die Info-

kampagne «Schweizer Pärke: Näher als man denkt» gestartet.

Die rechtlichen Grundlagen für die Schaffung von Pärken nationaler Bedeutung sind seit Dezember 2007 in Kraft. Das revidierte Natur- und Heimatschutzgesetz definiert die Parkkategorien. Seit 2008 hat das BAFU in fünf Eingaberunden Gesuche für die Verleihung des Park-Labels erhalten. (sda)

www.paerke.ch

Glückwunsch zum Dienstjubiläum

Gratulation Vor 25 Jahren hat der jetzige Chefarzt der medizinischen Klinik, Dr. med. Donat Marugg, seine Tätigkeit im Spital Oberengadin in Samedan begonnen. Seit 1999 ist der Inhaber von drei FMH-Haupttiteln alleiniger Chefarzt der medizinischen Klinik und seit 2010 Vorsteher des Bereichs «Nicht operative Dienste» sowie Mitglied der neuen Geschäftsleitung.

Nach verschiedenen Stationen in der Schweiz und einem Aufenthalt als klinisch tätiger Fellow für Lungenkrankheiten und Intensivmedizin am New York State University Hospital kehrte er in seine Heimat zurück. Während seiner langjährigen Tätigkeit im Spital Oberengadin war er stets bestrebt, den rasanten medizinischen Fortschritt in die medizinische Klinik zu integrieren. So hat er z. B. die Pneumologie, Gastroenterologie, Kardiologie und die Onkologie aufgebaut. Auch am Aufbau des kürzlich eröffneten Notfallzentrums war er stark beteiligt.

Aufgrund seines jahrelangen unermüdlichen Einsatzes verfügt das Spital Oberengadin heute über eine bekannte und anerkannte Klinik für Innere Medizin auf hohem wissenschaftlichem Niveau. (Einges.)

WETTERLAGE

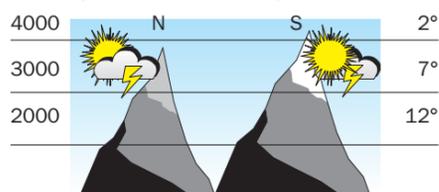
Ein Tief bei den Britischen Inseln steuert eine kräftige Kaltfront in Richtung Alpenraum. Damit wird über das Wochenende hinaus die schwülabile Subtropenluft aus Südbünden abgedrängt und die Wetterlage kann sich nachhaltig stabilisieren.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Kaltfrontannäherung! Zu Tagesbeginn liegen wir noch an der Vorderseite der Front in einer leicht föhnigen Südwestströmung, mit der auch der Zustrom schwülabiler Luftmassen anhält. Während in Mittelbünden die Front von Norden her bereits ansteht, bleibt Südbünden vorerst noch etwas geschützt. Jedoch im Engadin kann es bereits am Vormittag zu ersten Schauern kommen, während die Südtäler noch auf der trockenen, teils sonnigen Seite des Wetters verbleiben. Am Nachmittag drängt dann aber die Front herein und es wird in ganz Südbünden nass. Zudem können sich überall auch Blitz und Donner ins Wettergeschehen mischen.

BERGWETTER

Der Vormittag eignet sich noch durchaus für kurze Wanderungen, insbesondere südlich des Inn. Doch man sollte sich nicht allzu weit von einem sicheren Unterstand entfernen, denn die Gewittergefahr ist heute nochmals als gross einzuschätzen. Frostgrenze bei 4200 m.



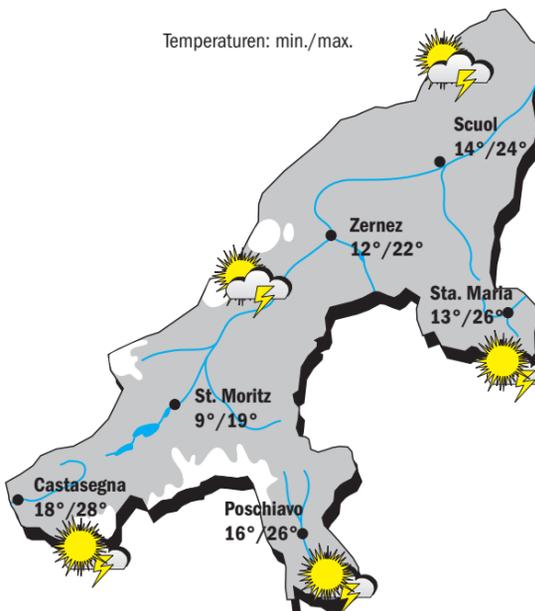
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	5°	S	22 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	17°	windstill	
Scuol (1286 m)	13°	N	7 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 13 18	 8 21	 6 24

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 8 16	 3 17	 1 19

Der Cervelat, ein Grusel?

RETO STIFEL

Es gibt Momente im Leben, die immer wieder kommen. Wenn zum Beispiel der Cervelat auf dem Stecken aufgespießt über die Glut gehalten wird, sich die acht Ecken langsam abspreizen, die Wurst eine rötlich-bräunliche Färbung annimmt, es leicht zischt und einem dieser unverkennbare Duft von Gebratenem in die Nase steigt. Wunderbar. Und jetzt das!

Ein hygienischer Grusel soll unsere Nationalwurst sein. Voll von Keimen und Fäkalbakterien, haben Chemiker herausgefunden. Das darf doch nicht wahr sein! Nachdem das Problem mit den fehlenden brasilianischen Rinderdärmen vor wenigen Jahren von einer Cervelat-Task-Force souverän hat gelöst werden können, droht der Wurst schon wieder Ungemach. Wird sie jetzt definitiv aus den Kühlregalen verschwinden? Muss ich meinen Enkeln später einmal mit Tränen in den Augen erzählen, wie schön das Leben früher war, mit einem griff- und bissbereiten Cervelat im Kühlschrank?

Und wie praktisch vor allem. War der Gluscht auf der Schulreise zu gross, konnte man den Cervelat roh verschlingen. Und fehlten die nötigen Kenntnisse, in der Wildnis ein Feuer zu entfachen, musste nicht gehungert werden. Nein, die ganze Familie kaute das Fleisch-, Speck-, Schwarte-, Gewürze- und Pökelsalz-Gemisch und war trotz fehlender Lagerfeuerromantik irgendwie zufrieden. Der Cervelat ist also auch identitätsstiftend und friedensfördernd. Darum liebe Produzenten: Ran an die Wurst! Schluss mit der Sauerei! Der Cervelat – unser wirkliches Nationalsymbol – hat das verdient!

reto.stifel@engadinerpost.ch

Tunnelsicherheit auf Kantonsstrassen

Graubünden Das Tiefbauamt Graubünden hat ein Projekt in Auftrag gegeben mit dem Ziel, die Sicherheitseinrichtungen aller Kantonsstrassentunnel systematisch zu erheben und Standards festzulegen.

Die Anforderungen der schweizerischen Normen und Richtlinien sowie die EU-Direktive «Tunnelsicherheit» nehmen zu wenig Rücksicht auf die Besonderheiten der Strassentunnels in Graubünden. Viele der 48 Tunnels auf dem Bündner Kantonsstrassennetz sind relativ kurz und weisen verhältnismässig sehr geringe Verkehrsfrequenzen auf. Entsprechend klein ist die Wahrscheinlichkeit eines schwerwiegenden Unglücks. Gestützt auf diese spezifischen Randbedingungen wurden für viele Tunnels reduzierte Ausstattungsstandards definiert, welche dem geringeren Risiko Rechnung tragen.

Die Regierung des Kantons Graubünden hat den Bericht zur Kenntnis genommen und das Tiefbauamt beauftragt, die notwendig werdenden Nachrüstungen schrittweise, möglichst aber rasch im Rahmen von anstehenden baulichen Sanierungen, auszuführen. (pd)